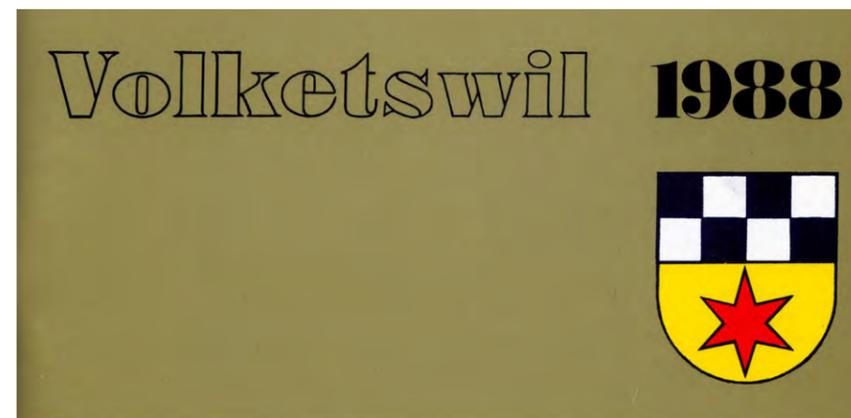


Die Geschichte der Forsanose

Hubert Krucker, Schriftleiter vom Volketswiler Neujahrsblatt, porträtiert in der Ausgabe von 1988 die Geschichte des ersten Volketswiler Markenprodukts.



Forsanose, die Geschichte eines Volketswiler Produktes, das die Schweiz eroberte

Hubert Krucker, Hegnau

Der frühere Volketswiler Pfarrer Fesenbeckh sagte einmal, dass ihm Volketswil seit frühester Jugend als Inbegriff von Gesundheit und Kraft erschienen sei. Als kleiner Junge kam er während des Krieges aus Deutschland zu Verwandten nach Genf. Da jeden Morgen Forsanose zur Milch gereicht wurde, kam der ausgemergelte Junge bald zu Kräften und das Wortpaar Forsanose/Volketswil setzte sich in ihm positiv aufgeladen fest. So wie Pfarrer Fesenbeckh muss es vielen Kindern ergangen sein; dampfende Forsanose auf dem Tisch, kam einer Vorahnung von Paradies gleich. Es waren aber nicht nur die Kinder, welche Forsanose schätzten. Auch anerkannte Fachleute hielten grosse Stücke auf diese Kraftnahrung. Wie damals üblich, wurden die beim Fabrikanten eingehenden Anerkennungsschreiben gesammelt und in Broschürenform herausgegeben. Ein sehr aufschlussreiches Schreiben sei hier stellvertretend für viele andere zitiert:

... Wie Ihnen schon früher mitgeteilt, brauche ich Ihr vorzügliches Präparat schon seit vielen Jahren in meiner grossen Familie zu meiner grössten Zufriedenheit. Die Kinder nehmen Forsanose sehr gern und ich habe die Erfahrung gemacht, dass es speziell während der schlechten Jahreszeit (Kälte und Nässe) dem Organismus seine allgemeinen Abwehrkräfte erhalten hilft. Ich selber habe es bei Ermüdungszuständen (Ende des Winters) schon recht oft mit unzweifelhaftem Erfolg genommen. Meine Patienten rühmen es wegen seiner Bekömmlichkeit, seinem angenehmen Geschmack und seinem angemessenen Preis. Forsanose kann ich jedermann warm empfehlen.
Dr. B. L. Langenthal

Der Schöpfer von Forsanose, Herr Hellmut Schubert, kam als junger Mann in die Schweiz und führte 20 Jahre im glarnerischen Mollis, woher auch seine Gattin stammt, eine gutgehende Apotheke. Als Apotheker, der das Gespräch mit seinen Kunden suchte, bemerkte er bald, dass die Glarner Kinder wenig Gefallen an in Flaschen abgefüllten Lebertran fanden, den diese im Winter zur Stärkung der Widerstandskraft einnehmen mussten. Er sagte sich, dass die Glarner Kinder wohl nicht die einzigen seien, die eine Abscheu vor Lebertran hätten, und so begann er zu experimentieren. Die Kräftigung der Kinder war ihm ein echtes Anliegen und er suchte nach einem Mittel, das ohne Murren eingenommen werden konnte, gut schmeckte und gut tat. So begann er, vorerst über die Gasse und ohne spezielle Verpackung ein Apothekerkräftigungsmittel auf der Basis von Lecithin, Kalzium, phosphorsauren Pflanzenextrakten, Malz, Traubenzucker, Kakao, Milchbestandteilen, Zucker und verschiedenen Vitaminen auf Pulverbasis zu verkaufen. Dieses Produkt, auch in Tablettenform verkauft, war ein voller Erfolg. Der Kreis der ständigen Bezüger wuchs und reichte bald weit über den Kundenstamm der Apotheke hinaus. Das zwang ihn dazu, seinem Erzeugnis einen Namen zu geben. Für einen Apotheker kein Problem, da kramt man ein bisschen im Latein und schon war der Name



Ursprüngliches Fabrikgebäude 1936



Herr Schubert ca. 45-jährig

Forsanose entstanden, der in freier Übersetzung (unsere Kraftnahrung) bedeutet.

1933 hatte der Verkauf von Forsanose solche Ausmasse angenommen, dass der junge Unternehmer vor der Entscheidung stand, entweder die Apotheke oder die Fabrikation von Forsanose aufzugeben. Er hatte Vertrauen in die Zukunft und entschied sich für Forsanose. Das war damals kein leichter Entschluss. Die Zeitläufe standen politisch wie wirtschaftlich nicht zum besten. Nun galt es, eine geeignete Fabrikationsstätte zu finden. Gesprächsweise erfuhr Herr Schubert vom ihm bekannten Zwirnerfabrikanten Zwicky, der aus Mollis gebürtig war, dass er eine leerstehende Fabrikliedenschaft günstig abzugeben habe. Herr Schubert griff zu, verkaufte seine Apotheke in Mollis und zog am 1. Januar 1934 nach Volketswil um die neue Produktionsstätte einzurichten. Am 20. Februar 1934 wurde die neue Firma unter dem Namen FOFAG, Forsanose-Fabrik, H. Schubert, im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und als Natur des Geschäftes (Fabrikation von und Handel mit Cacao, Schokolade, diätetischen und pharmazeutischen Produkten) angegeben.

Ursprünglich bestand die Fabrikliedenschaft nur aus einem verhältnismässig kleinen Gebäude. Bereits 1937 musste ein Warenlift eingebaut werden (Anbau nach Osten). Da der Geschäftsumfang rasch zunahm, kamen bereits ein Jahr später ein erster und zweiter Anbau im Nordflügel hinzu und 1939 wurde eine Verlängerung nach Süden erstellt. Im Nordflügel war gleichzeitig eine dritte Vergrösserung nötig. Während des Krieges (1941) entstand dann der Neubau auf der andern Strassenseite, sodass die Arbeitsfläche schliesslich 4 500 m² ausmachte.

In Volketswil sah man es gerne, dass ein Unternehmer vom Format Schuberts aus der darniederliegenden Zwirnerlei am Weiherweg etwas machte und die arbeitslosen Zwirnerinnen ins Brot nahm. Diese ursprünglich ungefähr 20 Frauen und Mädchen wuchsen mit der Zeit auf 30 an. Da die Arbeitsgänge weitestgehend mechanisiert waren, vermehrte sich das Angebot an Arbeitsplätzen nicht im gleichen Verhältnis wie die Arbeitsfläche. Kaum hatte Herr Schubert seine Fabrikation im Oberdorf organisiert, streifte er auch das Gehabene des Apothekers ab und wuchs zu einem Un-

Strassenplakat aus der Nachkriegszeit



Neujahrsblatt 1988 - Geschichte der Forsanose

ternehmer heran. Er erkannte, dass Forsanose zu einem Markenartikel gemacht werden musste, sollte sie Bestand haben. So setzte er einen verbindlichen Detailpreis durch, der sich laut Zeigebuch für den Handel 1964 wie folgt zusammensetzte:

125 gr-Packung	250 gr-Packung	500 gr-Packung	
1.25	2.20	4.20	Detailpreis
-.90	1.65	3.15	Ankauf
-.3	-.55	1.05	Marge

Natürlich sind heute die Zeiten der Preisbindung vorbei, die Bemühungen genügend Wiederverkäufer zu finden, also die *breite Verfügbarkeit* auf dem Markt zu sichern, bilden aber heute noch ein Kennzeichen des Markenartikels. Forsanose wurde hauptsächlich durch Grosshändler an die Detaillisten vertrieben, für die man schon vor dem Kriege Schaufensterdekorationen und Verkaufsstände für die Läden bereitstellte. Zusätzlich sorgte eine *gleichbleibende Qualität*, die durch das Schweiz. Vitamin-Institut in Basel laufend überprüft wurde, und die *Garantie* des Herstellers für einwandfreie Ware. Forsanose wies damit die klassischen Merkmale eines Markenartikels auf, die auch darin zum Ausdruck kamen, dass die *Werbung* an das breite Publikum vom Fachmann betrieben wurde. Auch hier zeigte Herr Schuberth kaufmännischen Weitblick, indem er der Verlockung widerstand, diese selbst zu gestalten. Über 30 Jahre befand sich das Werbebudget in den Händen von Werbeberater Grob in Zollikon. Welche Ausmasse dieses annahm, beweist die Tatsache, dass jährlich bis zu 150 Sujets in unterschiedlichen Grössen bereitgestellt wurden, die in den wichtigsten Tageszeitungen und in bis zu 24 Familienzeitschriften gestreut wurden. Auch gesamt-schweizerisch durchgeführte Plakataushänge zeugen von einem durchdachten und offensichtlich erfolgreichen Vorgehen im werblichen Bereich.

Hellmut Schuberth galt als Freund verschiedener Sportarten. In jüngeren Jahren war er brevetierter Ballonflieger und aktives Mitglied des Aero-Clubs der Schweiz, dem er im Herbst 1938 einen Heissluftballon stiftete, der dann bei Kriegsbeginn auch prompt von der Armee requiriert wurde. Leider verbrannte er kurz danach. Seiner Aufgeschlossenheit sportlichen Dingen gegenüber ist es auch zu verdanken, dass er das im Sport liegende Verkaufspotential sah. Als einer der ersten organisierte er die Sportverpflegung professionell und machte damit Forsanose bei Sportlern und Zuschauern als Sportnahrung bekannt. Bei grösseren Sportereignissen trat Forsanose mit Verpflegungsständen, Zielbändern usw. markant in Erscheinung und unterstützte die Publikumswerbung mit aktivem Sport-sponsoring. Herr Schuberth benützte aber seine Spenden an den Sport auch um Aussenwerbung zu treiben. Beispielsweise flog ein Segelflugzeug mit der weithin erkennbaren Aufschrift Forsanose – eine geschickte Methode eine Spende mit Werbung zu verbinden.

Nicht an die grosse Glocke gehängt wurden die Spenden für caritative Zwecke. Eine geriet aber doch zu einem Medienereignis. Aufgrund einer Fernseh-Sendung über das Urwaldspital von Dr. Schweitzer, die mit einem Spendenaufruf schloss, stiftete die FOFAG zugunsten von Lambarene 605 kg Forsanose und eine grosse Anzahl von Packungen eines ebenfalls in Volketswil hergestellten Rheumamittels. Diese Sendung ging mit andern Gaben, die insgesamt annähernd zwei Tonnen ausmachten, im Juli



Schweizer Marathon-Meisterschaft in Winterthur 29. September 1949



Forsanose am 6-Tage-Rennen im Hallenstadion

Das Wachsen der Fabrik

Lieber Herr Schubert. Ich weiss nicht, wie Ihnen für was Sie dem Epital und den Pflanzlingen zukommen lassen, alles ist gut angekommen und leistet uns gute Dienste. Aber die verspätete Antwort. Aber die Arbeit ist so, dass wir nicht zum Schreiben kommen, wie wir möchten.
Bleiblich Ihr ergebener
Albert Schwager

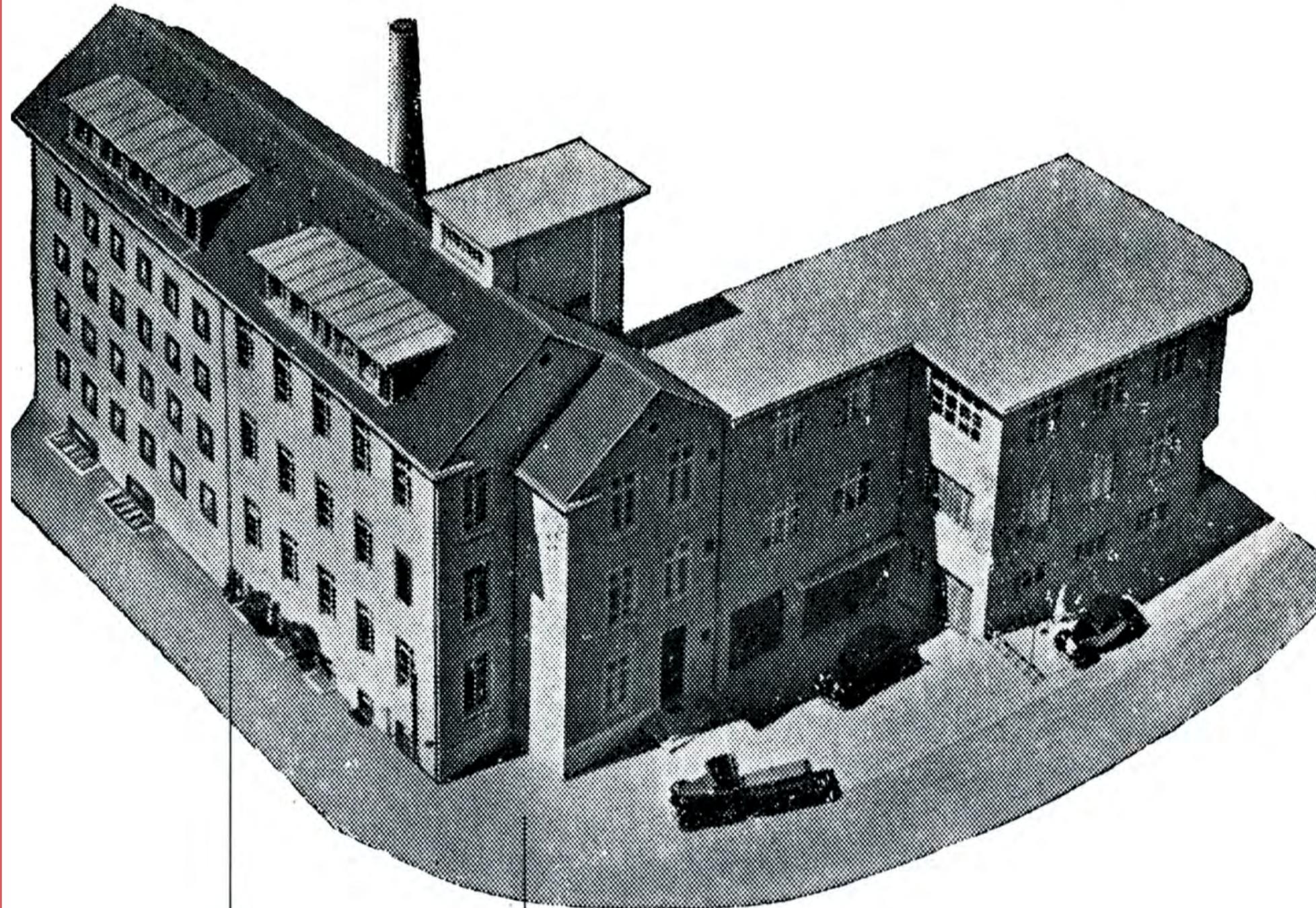
1957 mit dem Schweizer Schiff «Helvetia» nach Afrika. Im Februar 1958 traf dann ein handschriftliches Schreiben von Dr. Schweitzer ein, der sich dafür herzlich bedankte. Wie gross die Freude des Nobelpreisträgers war geht daraus hervor, dass er bei seinem nächsten Schweizeraufenthalt seinen Dank persönlich übermitteln wollte. Leider ist aus dem geplanten Besuch von Dr. Schweitzer in Volketswil nichts geworden, er brach sich den Arm und musste sein Vorhaben aufgeben.

Die Tagesproduktion machte zwischen 5 – 10 000 Packungen Forsanose im Tag aus. Diese wurden mit eigenen Fahrzeugen verteilt und auf die Bahn gebracht. Einschränkungen brachte natürlich die Kriegszeit. Obwohl die FOFAG, aus welchen Gründen auch immer, nicht zum Armeelieferanten aufstieg, bestellte doch der persönliche Stab des Generals jeden Monat 12 Pakete Forsanose.

Der Lebensstil eines Fabrikanten war für Volketswil ungewohnt. Er liess sich in die gewachsene Hierarchie nicht ohne weiteres integrieren. Zu allem war er ein Auswärtiger. Ob es ein Einheimischer leichter gehabt hätte, erscheint mir zwar ebenfalls fraglich. Herr Schubert brachte einen Hauch von weiter Welt ins enge Volketswil und es gab Volketswiler, die Mühe hatten, damit fertig zu werden.

In den ausgehenden Sechzigerjahren begann es mit Forsanose abwärts zu gehen. Die Gründe dafür sind heute nur schwer nachvollziehbar. Fest steht, dass Herr Schubert den Preis des Produktes nicht anheben wollte. Man war gezwungen zu sparen. Eine Folge davon war, dass die Werbung eingeschränkt wurde. Das wirkte sich negativ auf die Nachfrage aus. In die gleiche Periode fallen aber auch die Akzentuierung des Lädelisterbens, eine Konzentrationsbewegung bei den Grossisten und eine überbordende Hochkonjunktur mit einer Vermehrung des Angebots. Meine Vermutung geht dahin, dass man in einer Zeit des Umbruchs das Falsche getan hat. Die Schwäche des Verteilapparates der FOFAG (Verkauf grösstenteils über Grossisten) musste sich in einer Phase, wo sich der Markt neu zu formieren begann, verheerend auswirken. Man verlor offensichtlich laufend an Regalflächen, da keine Merchandiser vorhanden waren, um dem Verkaufspunkt die notwendige Pflege angedeihen zu lassen. Es scheint keine Anpassung an die aufkommenden Supermärkte vorgenommen worden zu sein. Kurz, Vertrieb und Packung entsprachen nicht mehr den neuen, gewandelten Gegebenheiten. So fiel das einmal begehrte Erzeugnis in eine langsame Agonie. 1972 beendete Herr Schubert aus Altersgründen die Produktion in Volketswil und verkaufte Forsanose an Tobler-Suchard (heute Jacobs). Damit endete ein bekanntes Volketswiler Produkt in den Schubladen der Archive eines Zuger Nahrungsmittelkonzerns und die Fabrikationsräumlichkeiten wurden einer andern Nutzung zugeführt.

1937



1939

1934

1938 + 1939

Vom Apotheker zum Unternehmer

Der Apotheker Hellmuth Schubert entwickelt im Glarnerland das Kräftigungsmittel Forsanose. Mit Unternehmergeist macht er seine Forsanose zum Schlagerprodukt im Sport und auf dem Frühstückstisch. Mit dem Umzug nach Volketswil findet er gut geeignete Lokalitäten und schafft willkommene Arbeitsplätze.



Apothek im Zwicky-Haus in Mollis



- 1891 Hellmuth Schubert wird in Untermyhaus (Thüringen) in Deutschland geboren. Er macht eine Ausbildung zum Apotheker
- 1911 Der 20jährige kommt als Apothekerverwalter in die Schweiz
- 1914 Hellmuth Schubert gründet die Fofag, eine pharmazeutischen Firma mit einer Versandapotheke in Mollis im Kanton Glarus
- 1920 Eröffnung einer öffentlichen Apotheke und Drogerie im Zwicky-Haus in Mollis
- 1924 Einführung des Kräftigungsmittels FORSANOSE als Kraftelixier und in Tablettenform
- 1934 Erwerb der leerstehenden Seidenzwirnerie Zwicky und Übersiedlung nach Volketswil
- 1937 Kompletter Umbau der Fabrik und Erweiterung mit einem neuen Ostflügel
- 1938 Gründung einer Filiale in Den Haag, Holland
Anbauten I und II im Nordflügel
- 1939 Anbau III Nordflügel
- 1942 Bau der pharmazeutischen Fabrik mit Kesselhaus (auf der anderen Strassenseite)
- 1949 Marktanteil von 9 % bei Kraftnährmitteln
- 1954 Erwerb der Einrichtungen und der Markenrechte der Schokoladenfabrik Croisier in Genf
- 1955 Bau der Schokoladenfabrik
- 1956 Anlauf der Schokoladenproduktion mit Schwierigkeiten
- 1963 Aufgabe der Schokoladenproduktion und Verkauf der Maschinen
- 1971 Hellmuth Schubert erhält das Schweizer Bürgerrecht
- 1972 Ende der Forsanose-Produktion
Verkauf der Markenrechte an Suchard-Tobler (heute Kraft Foods)
- 1974 Hellmuth Schubert stirbt
- 1999 Seine Gattin Willhelmina Schubert-Galatti stirbt
- 2008 Die Forsanose-Liegenschaft wird versteigert
- 2013 Die neuen Loft-Wohnungen werden bezogen



Im Zwicky-Haus in Mollis entwickelte Hellmuth Schubert das Kräftigungsmittel Forsanose

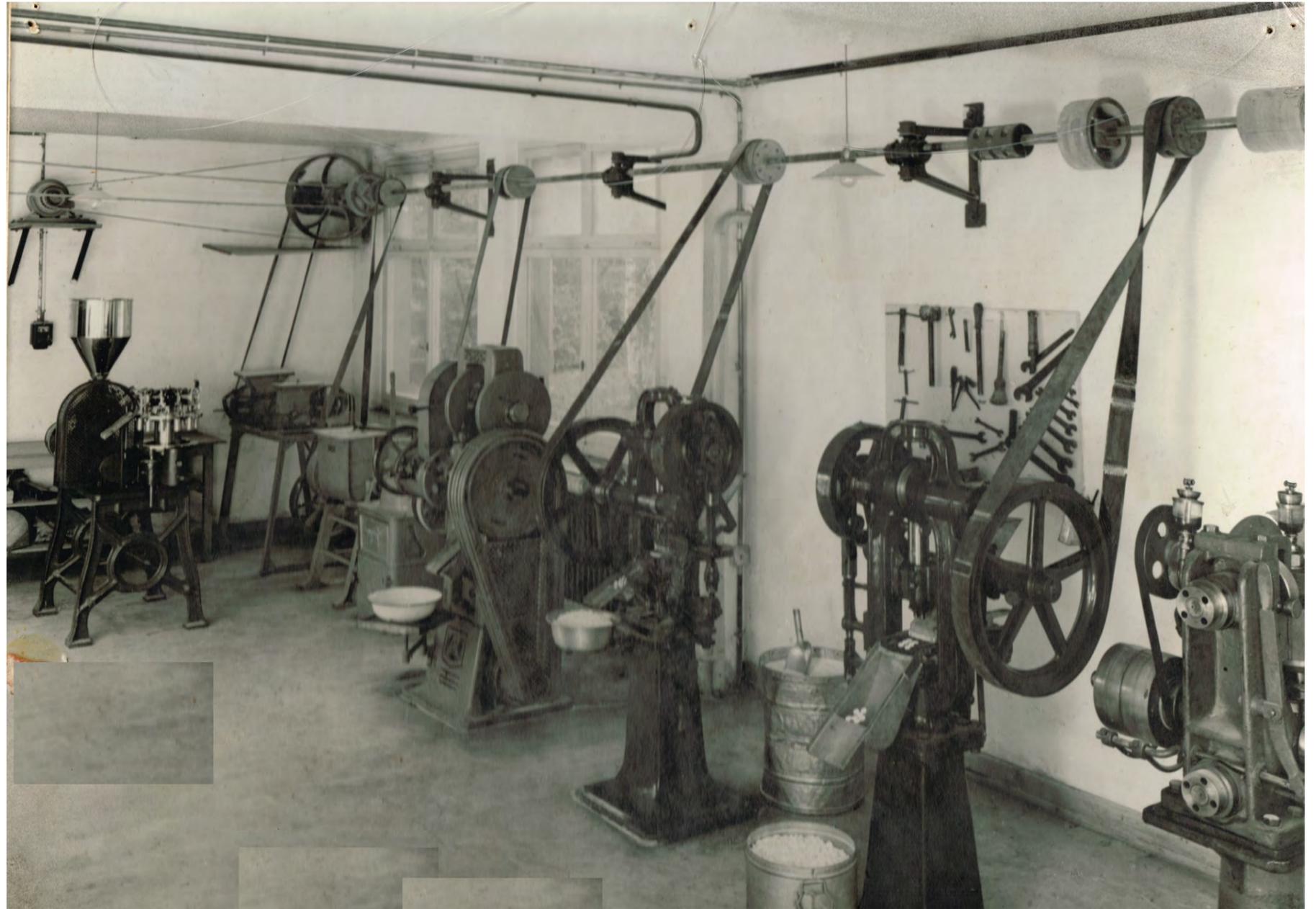


In Volketswil seit 1934

Hellmuth Schuberth kauft 1934 die leerstehende ehemalige Seidenzwirnerie Zwicky in Volketswil und richtete seine Fabrik für medizinisch-pharmazeutische Produkte ein.



Das ursprüngliche Gebäude von 1934. 1873 baute die Firma Beder & Kern AG, Neumünster, eine Seidenwinderei auf dem Areal der ehemaligen Volketsweiler Obermühle. Diese wurde 1903 an C.A. Burkhard + Cie verkauft. 1910 übernahm der Zwirneriefabrikant Zwicky, Wallisellen, den Betrieb. Der Dorfpoet Jakob Bersinger war ab 1914 Fabrikverwalter.



Die Pillenpressen für die Forsanose-Tabletten wurden über die Riemen-Transmissionanlage angetrieben. Die ehemalige Zwirnerie verfügte über eine private Quelle samt Stauweiher. Durch eine 500 m lange Gussleitung wurde das Wasser zur Escher-Wyss Turbine geleitet. Diese befand sich im Untergeschoss des angebauten Transmissionshauses.



Spedition mit eigenem Lastwagen zur Station Schwerzenbach

Wachstum in der Kriegszeit

Während des 2. Weltkriegs erlebte die Forsanose einen Höhenflug. Das schokoladehaltige Stärkungstrränk wurde zur geschätzten Nahrungsergänzung.



Wegen der Kakaorationierung im 2. Weltkrieg musste der Verkauf über den Grosshandel gestoppt werden. Forsanose war nur noch in Apotheken und Drogerien erhältlich.

FOFAG

FORSANOSEFABRIK

H. SCHUBERTH

Tel. 971.136 · Postcheck- und Girokonto VIII 23 270
Telegramme: FOFAG Volketswil

Volketswil-Zürich.

18. Juni 1941

Sehr geehrter Herr Apotheker!

Betr. Forsanose.

Durch den Rohmaterialmangel sind meine grossen Forsanose-Vorräte vollständig aufgebraucht. Die Kakaorationierung bringt weitere Einschränkungen mit sich, insbesondere blieben die mir zugesagten Juni-Kontingente seitens der Kakaofabrikanten vollständig aus. Dadurch bin ich in die unangenehme Lage gekommen, bis zum Eintreffen neuer Ware nicht fabrizieren, bzw. nicht liefern zu können.

Da laut bundesrätl. Beschluss Kakaorationiert wurde und die Zuteilung bis auf weiteres nur 6% beträgt, wird es mir in der Folge nicht möglich sein, der grossen Nachfrage zu genügen.

Ich bin genötigt, nach den Verkäufen von 1938 meine Einteilung zu treffen und bitte Sie in Ihrem Interesse, das beiliegende Formular, mit welchem Sie sich über Ihre Bezüge im Jahre 1938 ausweisen, gefl. auszufüllen und bis spätestens am 25. Juni 1941 in beiliegendem Franko-Couvert mir einzusenden. Später eingehende diesbezügliche Angaben können nicht mehr berücksichtigt werden, da Ende dieses Monats die endgültige Zuteilung für 1-2 Monate erfolgt.

Damit eine gleichmässige Belieferung aller bisherigen Kunden möglich ist, wird der Gusshandel bis auf weiteres von mir nicht mehr beliefert. Sie belieben, Ihre Bestellungen in Forsanose-Pulver nicht mehr dem Grosshandel aufzugeben, da die Zuteilung lediglich auf Grund Ihrer Angaben von hier aus erfolgt.

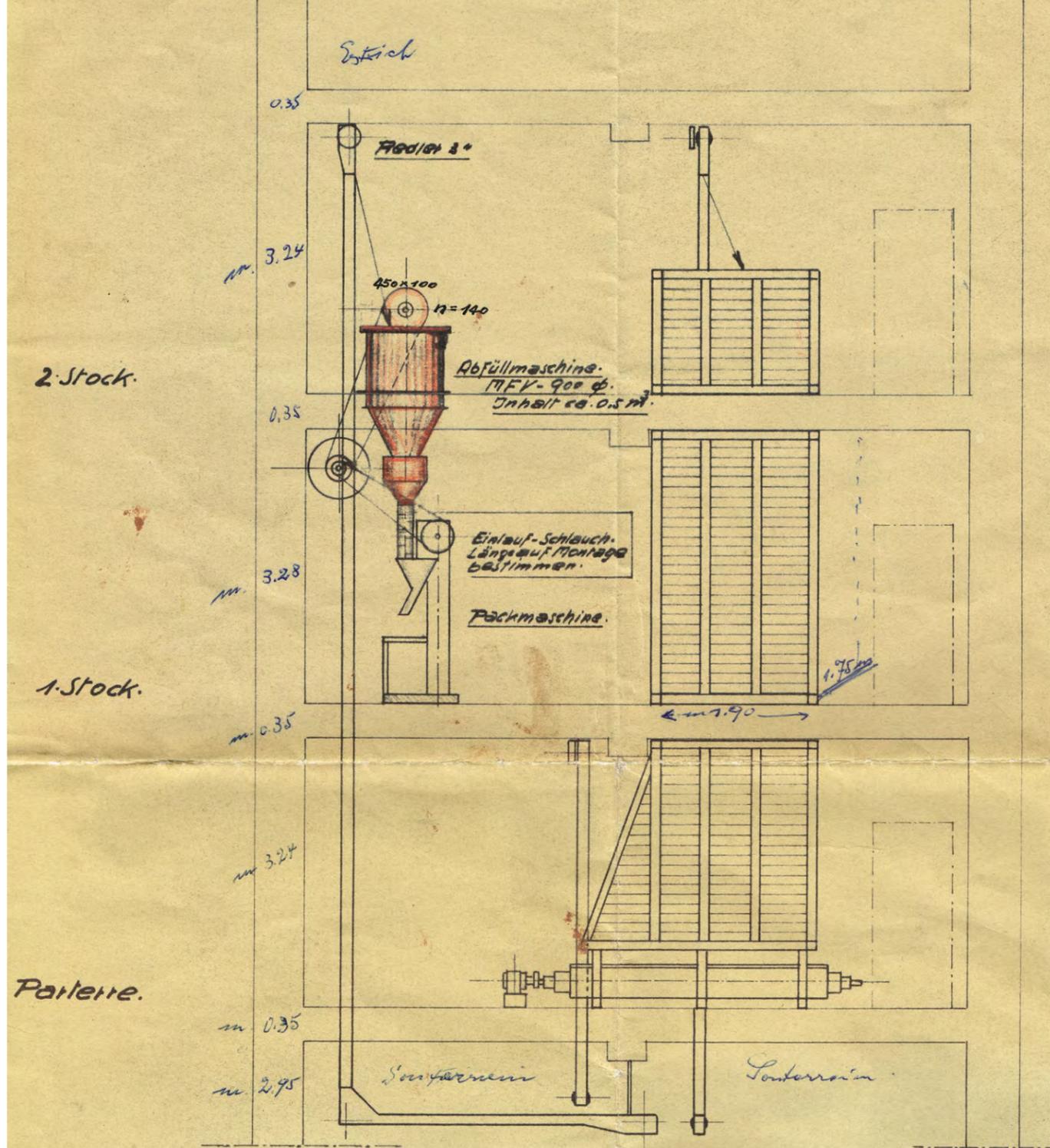
Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie bitten, Forsanose-Tabletten zu empfehlen, welche die gleiche Wirkung und Eigenschaften haben wie das Forsanose-Pulver. Forsanose-Tabletten sind unbeschränkt lieferbar.

Die ausserordentlichen Massnahmen werden mir durch die Verhältnisse aufgezwungen und ich bedaure sehr, zu den notwendigen Einschränkungen greifen zu müssen. Indessen hoffe ich auf Ihr Verständnis und versichere Ihnen, dass ich keine Kosten und Mühe spare, meiner verehrten Kundschaft weitgehendst zu dienen.

Hochachtungsvoll

FOFAG Forsanosefabrik
H. Schubert

1 Formular
1 Franko-Couvert.



Montageplan.
Einbau einer Abfüllmaschine an Stelle des bestehenden Abfülldepots.
„Fofag“ Forsanose-Fabrik,
H. Schubert, Volketswil, Kanton Zürich.

		Abtg.	Gez.	Dat.	Mass.	Zeichnungs Nr.
Gebüder Bühler, Uznwil, Schweiz.	DM			7. Jg. 25-6-41	1:50	DMB-495
				26. Juni 1941		

Die Fofag musste die Produktionskapazitäten laufend erweitern.

Neubau 1942 Pharmazeutische Fabrik

Auf der anderen Strassenseite

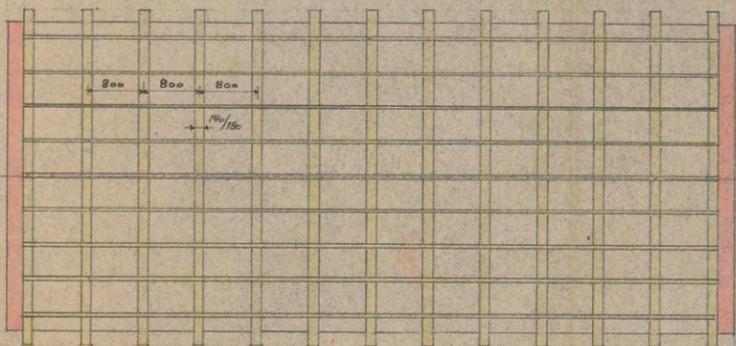
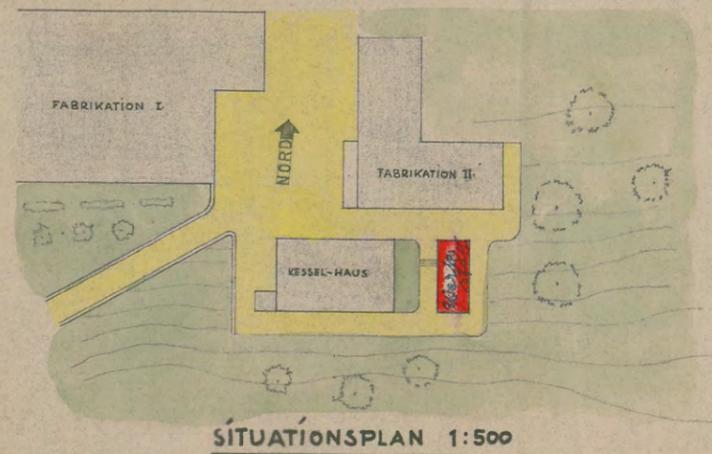
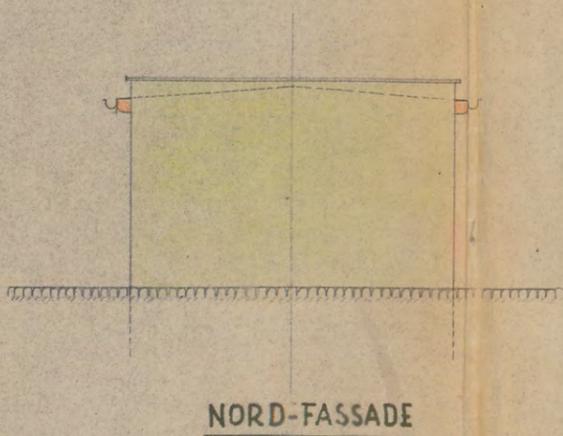
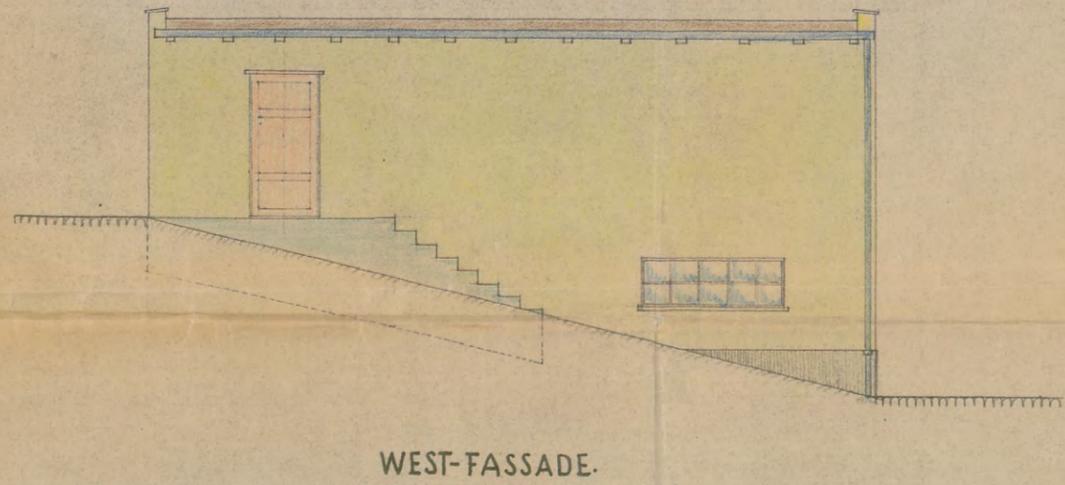
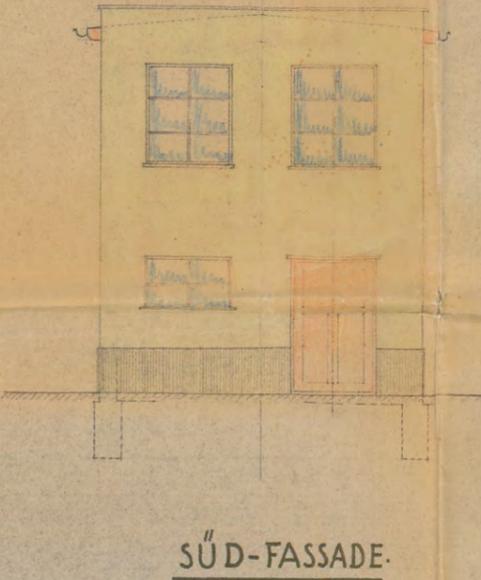
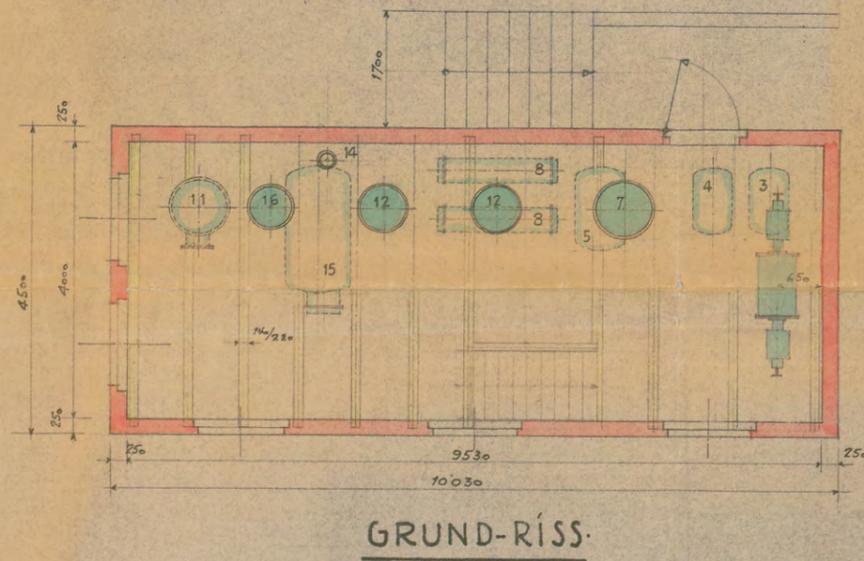
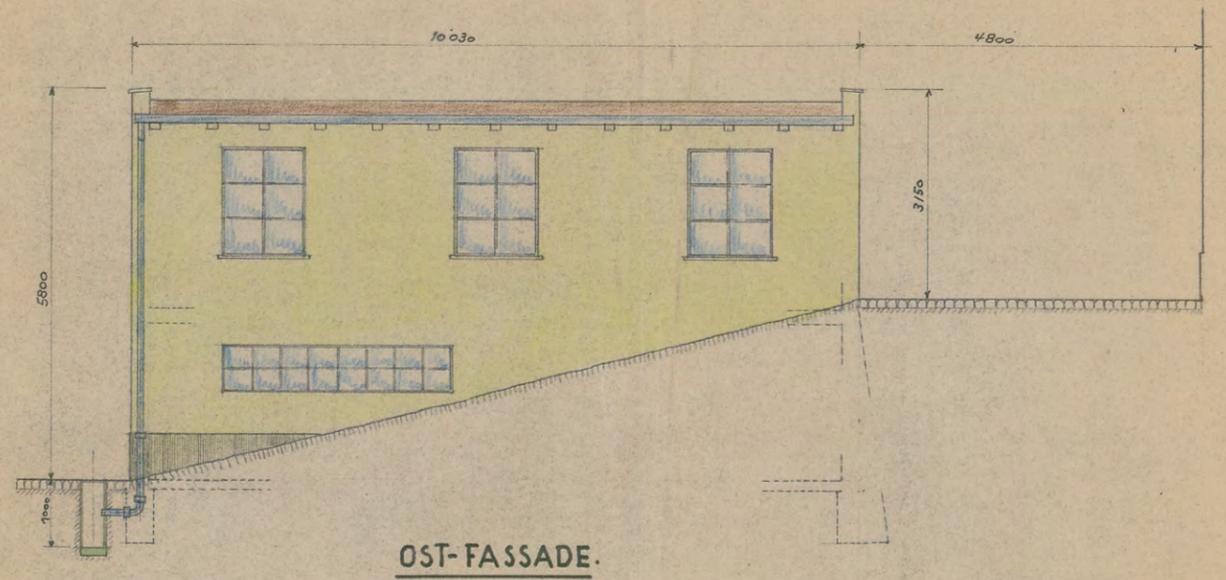
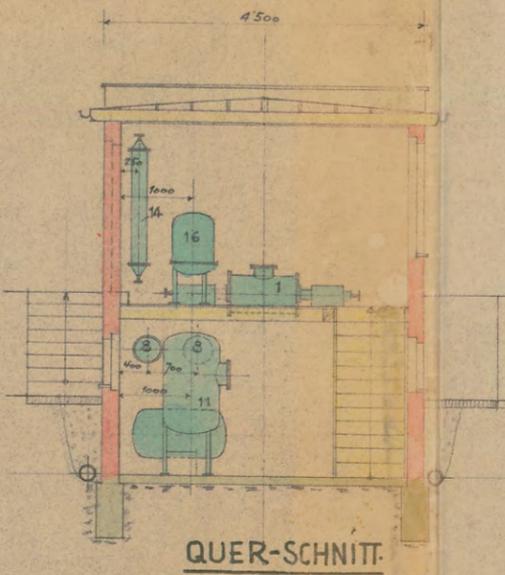
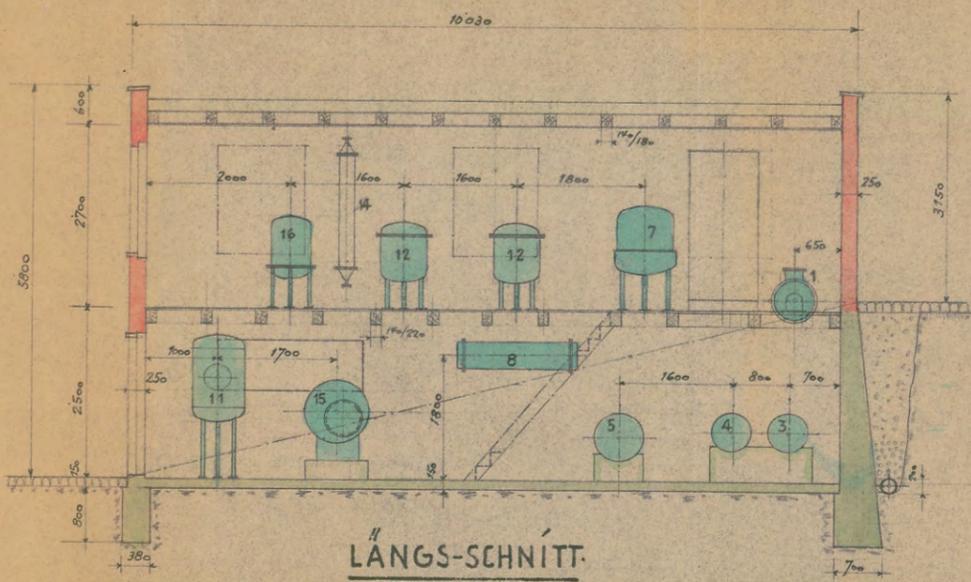


Abrechnung Fabrikneubau und Kesselhaus 1942

Fabrik-Neubau & Kesselhaus		Eingang.Rechnen.	
Arch. Bachofner	Eingeg.Rechnungen.	Uebertrag	223.163.95
Romegialli	Fr. 7.062.85 ✓	Werner-Graf, W'thur	7.380.- ✓
Piccolin	32.295.10	Müller & Co., Böden Wallisellen	3.600.- ✓
Müller & Co. Fensterfabr.	15.366.70 ✓	Häny & Cie. Meilen do.	742.55 1.604.- ✓
do.	1.456.30 ✓	Malerarbeiten ca.	4.500.-
do.	249.30 ✓	J. Brauch, Hegnau	5.350.-
do.	502.60 ✓	Elektr.Werk Zeh. do.	2.459.95 ✓ 2.735.60 ✓
Zollinger, Schmied do.	817.55 ✓ 297.85 ✓	Mosimann do. do.	66.308.65 ✓ 15.776.30 ✓ 16.484.75 ✓
Ruppert Singer	40.85 ✓		350.105.75
Tuchschmid do.	2.633.15 ✓ 2.894.30 ✓		
Marti, Pfäfers	1.398.55 ✓		
Hitz, Uster	4.548.20 ✓		
Stierli & Kobelt	1.805.75 ✓		
Nyffenegger	206.90 ✓		
Nägeli, Spengler ca.	6.800.- ✓		
Maurer, Stüssi do.	838.40 ✓ 91.20 ✓		
Kuhn & Co. Zeh. do. do. do.	1.203.10 ✓ 67.20 ✓ 156.20 ✓ 35.70 ✓		
Baumann, Horgen do.	1.837.20 ✓ 4.885.40 ✓		
Denzler, Spengler, ca.	6.000.- ✓		
Knorr, Uster	2.493.- ✓		
Fahrner, Uster	1.239.- ✓		
Gebauer, Lift	9.408.- ✓		
Müller, Rütli	23.810.- ✓		
Wild, Muri	35.300.- ✓		
Schuster Bremen ca.	42.000.- ✓		
Weber, Wetzikon	1.513.60 ✓		
Forster, Wallisellen	8.900.- ✓		
Gauger & Co.	1.210.- ✓		
Ponticelli	3.800.- ✓		
Uebertrag	223.163.95 ✓		

Der Neubau einer pharmazeutischen Fabrik mit dem Kesselhaus am Weiherweg wurde in einer Architekturzeitschrift gewürdigt





FORSANOSE-FABRIK. H. SCHUBERTH, VOLKETSWIL.

EXTRAKTIONS-ANLAGE.

„Keller“ Vollautomatische Hochleistungs-Abfüllmaschine

+ pat. ang.

FARINA-3

für **mehliges** bis **grobkörniges Abfüllgut**.

für Abfüllungen von 50 g bis 1 kg.

Höchste bisher erreichte

Genauigkeit der Wiegen.

Äußerst leichte Handhabung und Umstellung auf anderes Wiegegut.

Verblüffend **einfache Reinigungsmöglichkeit**.

Von Vollautomat und auf Halbautomat umstellbar.

Keine Rührwerke!

Kein Motor!

Keine Schmier- oder Oelstellen!

Automatisch und rückstellbares Zählwerk.

Leuchtsignale, auf Wunsch Fernmeldesignale, Kombinationsmöglichkeit mit bestehenden Verpackungsmaschinen etc.

Farbe **VSM-grau** oder nach Wunsch.

„Keller“-Maschinen verlassen erst nach einer Dauerprüfung unsere Werkstätten und sind auf Grund langjähriger Erfahrung **durchkonstruiert** und **formschön**.

„Keller“-Maschinen sind Schweizerfabrikat und werden in Zürich hergestellt bei



Max Keller

WAAGENFABRIK - ZÜRICH 4
TELEFON 25 29 08 oder 25 29 04 **KRAUELGASSE 9**

schl. Plättchen - Zol

F o r s a n o s e mit Eisen

		pro 1000 Gramm :	
1 %	Lezithin	10 g	Vitamin B ₁ 10 mg
1 %	Calc.glyc.phosphoric.	10 g	" B ₂ 15 mg
0,5 %	Calciumphosphat (CALFOS)	5 g	" B ₆ 13,5 mg
1 %	Phosphors.Pflanzen-Extr.	10 g	" D ₂ 10'000 I.E.
4 %	Ferr.oxydat.sacch. 3%	40 g	" PP 125 mg
5 %	Dextrose	50 g	Pantothensäure 85 mg
3 %	Malzextrakt	30 g	
12 %	Milchbestandteile	120 g	
30 %	Kakaopulver	300 g	
42,2 %	Zucker	422 g	
	2½ o/oo Acid.silicicum	2,5 g	
	½ o/oo Vanillin ex Guajacol 100% chem.rein	0,5 g	
100 %		1000 g	

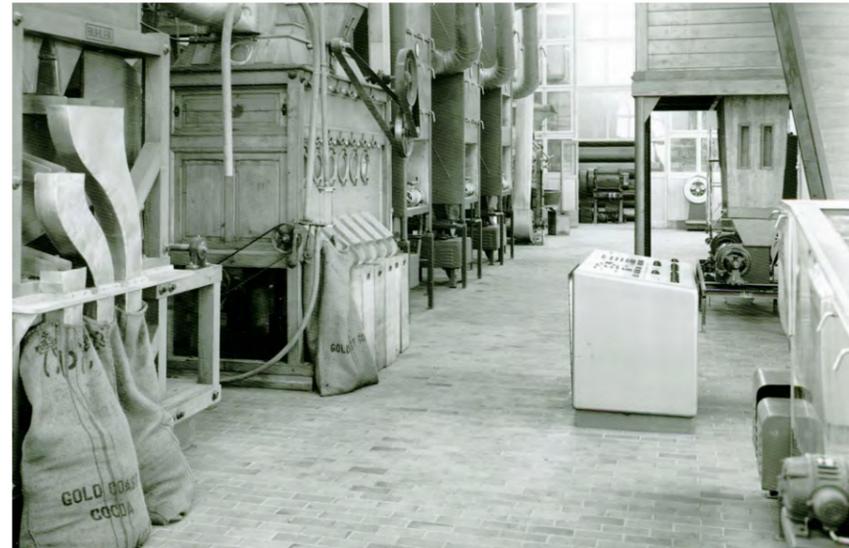
Pro Mischung à 350 kg :

Lezithin	3,500 kg	Vitamin B ₁	3,5 g
Calc.glyc.phosphoric.	3,500 "	" B ₂	5,25 g
Calciumphosphat CALFOS	1,750 "	" B ₆	4,725 g
Ferr.oxydat.sacch. 3%	14,000 "	Vitamin D ₂	3.500'000 I.E.
Dextrose	17,500 "	= "Hofmann" prep.	5,1 g
Malzextrakt	10,500 "	Vitamin PP	43,75 g
Milchbestandteile:		oder überzog. 33%ig =	131,25 g
M' Milchpulver 7%	24,500 "	Pantothensäure	29,75 g
Lactose 5%	17,500 "		
Kakao	105,000 "		
Zucker	147,700 "		
Acid.silicicum (Aerosil)	0,875 "		
Vanillin	0,175 "		
	350,000 kg		
	3,500 "		

Phylin

Wachstum mit Forsanose

Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Forsanose Kraftnahrung die Verkaufsfreigabe für den allgemeinen Handel. Damit eröffneten sich ganz neue Absatzkanäle.



Kakaomühle



Produktion im grossen Stil



Verpackerei

Forsanose
Kraftnahrung

FOFAG
Geegründet 1944

FOFAG-FORSANOSE-FABRIK H. SCHUBERTH VOLKETSUIL
TEL. (051) 97 12 22 TELEGRAMME FOFAG VOLKETSUIL POSTCHECK VIII 23270

VOLKETSUIL-ZÜRICH, November 1946.
Redaktion Scherzzenbach

Sehr geehrter Herr!

FORSANOSE ... jetzt freiverkäuflich!

Eine gute Nachricht, nicht wahr? Auch Sie können von heute an FORSANOSE in Ihrem Geschäft führen, denn das Eidg. Gesundheitsamt hat nunmehr die Freiverkäuflichkeit dieses begehrten, seit über 30 Jahren eingeführten, Kraftnahrungsmittels bewilligt.

Die von der Eidg. Preiskontrollstelle festgesetzten Preise lauten wie folgt:

‡ Packungen, 250 gr netto	Detailverkauf Fr. 2.20
	Ankauf " 1.65
Pro Packung Fr. -.05 WUST.	Ihr Verdienst Fr. -.55
‡ Packungen, 500 gr netto	Detailverkauf Fr. 4.20
	Ankauf " 3.15
Pro Packung Fr. -.08 WUST.	Ihr Verdienst Fr. 1.05

Konditionen: Standard-Cartons à 10, 20, 30, 40, 50 und 100 Packungen, Zahlung 30 Tage mit 2% Skonto, Verpackung frei, franko. Probeaufträge unter Fr. 30.- einfachheitshalber per Nachnahme, ‡ und † Packungen assortiert.

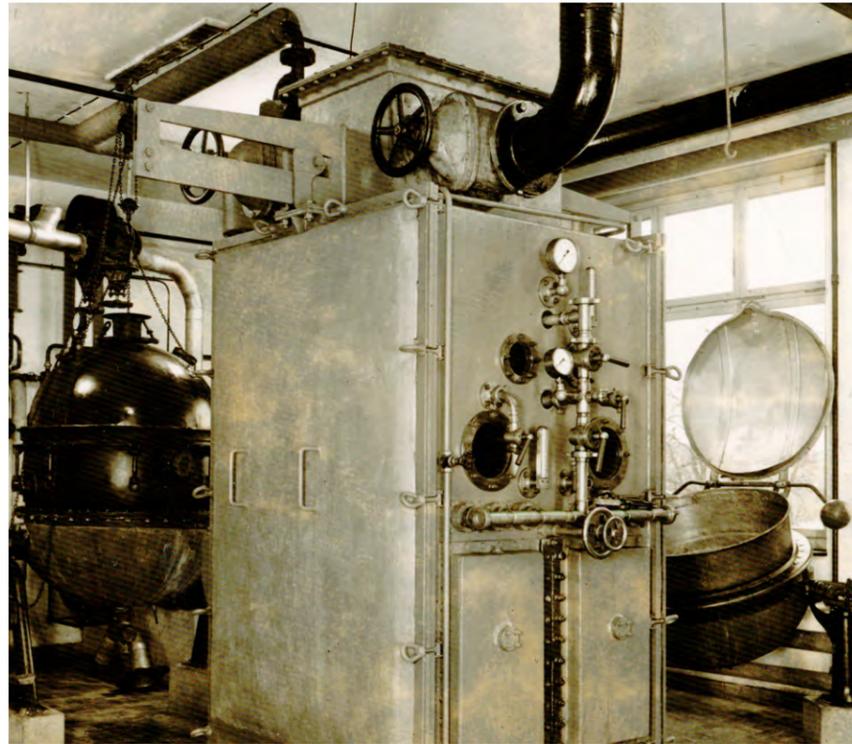
Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges erledigt. Bestellen Sie bitte rechtzeitig, umso schneller können Sie mit dem Verkauf anfangen. Ihre Kunden werden sich freuen, FORSANOSE jetzt auch bei Ihnen kaufen zu können.

Ich versichere Sie einer sorgfältigen Bedienung und freue mich, Sie hoffentlich recht bald als neuen Kunden begrüßen zu dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
FOFAG Forsanose Fabrik H. Schubert

H. Schubert

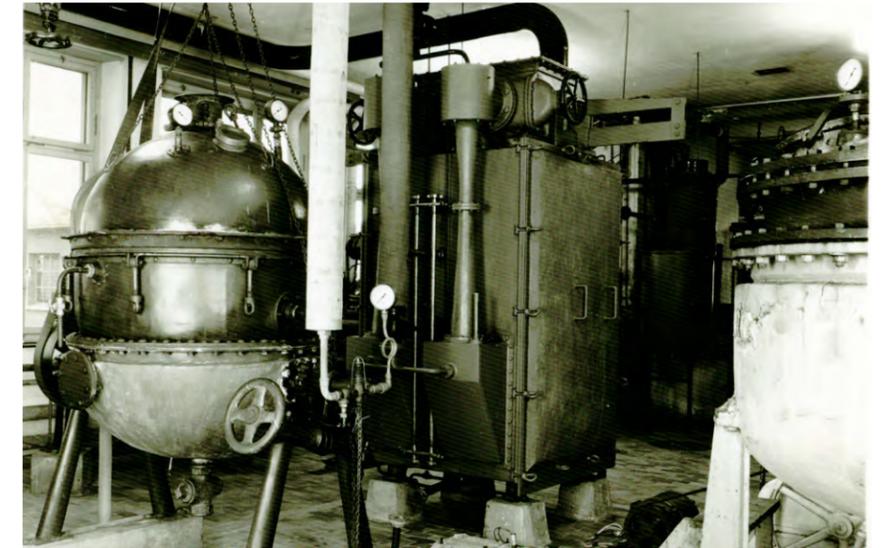
Labor zum fertigen Produkt: Alles unter einem Dach



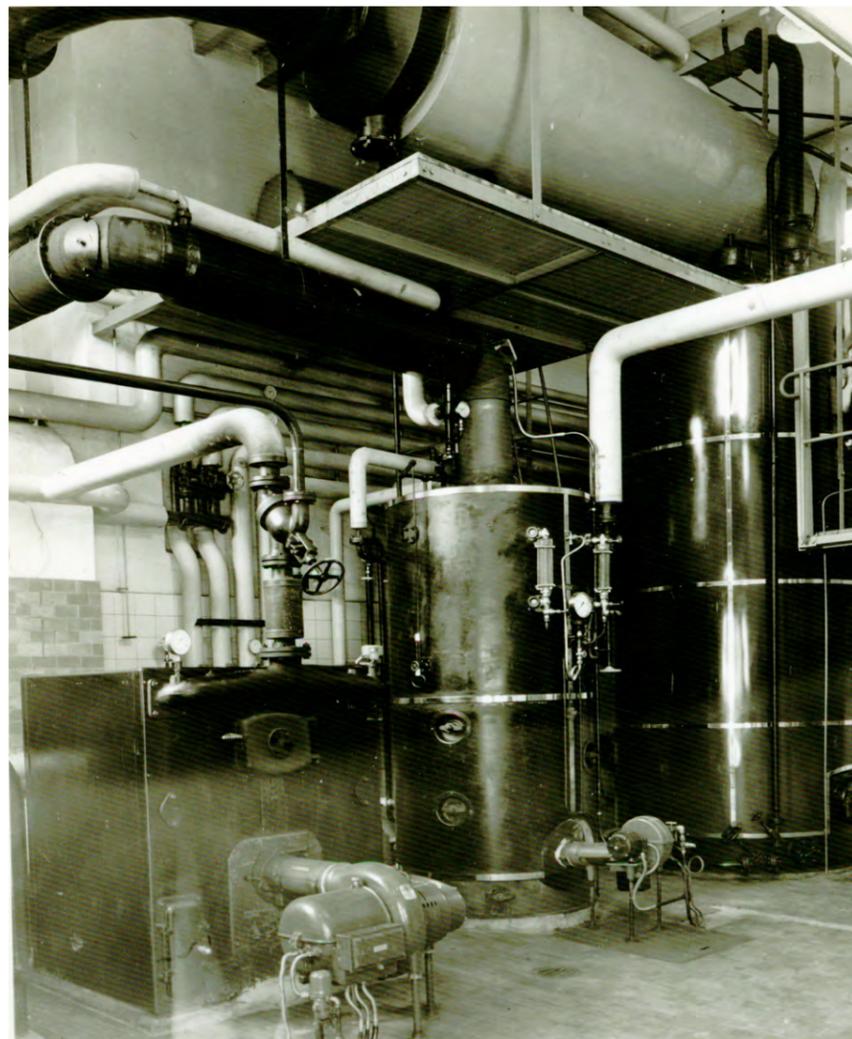
Dampfkocher



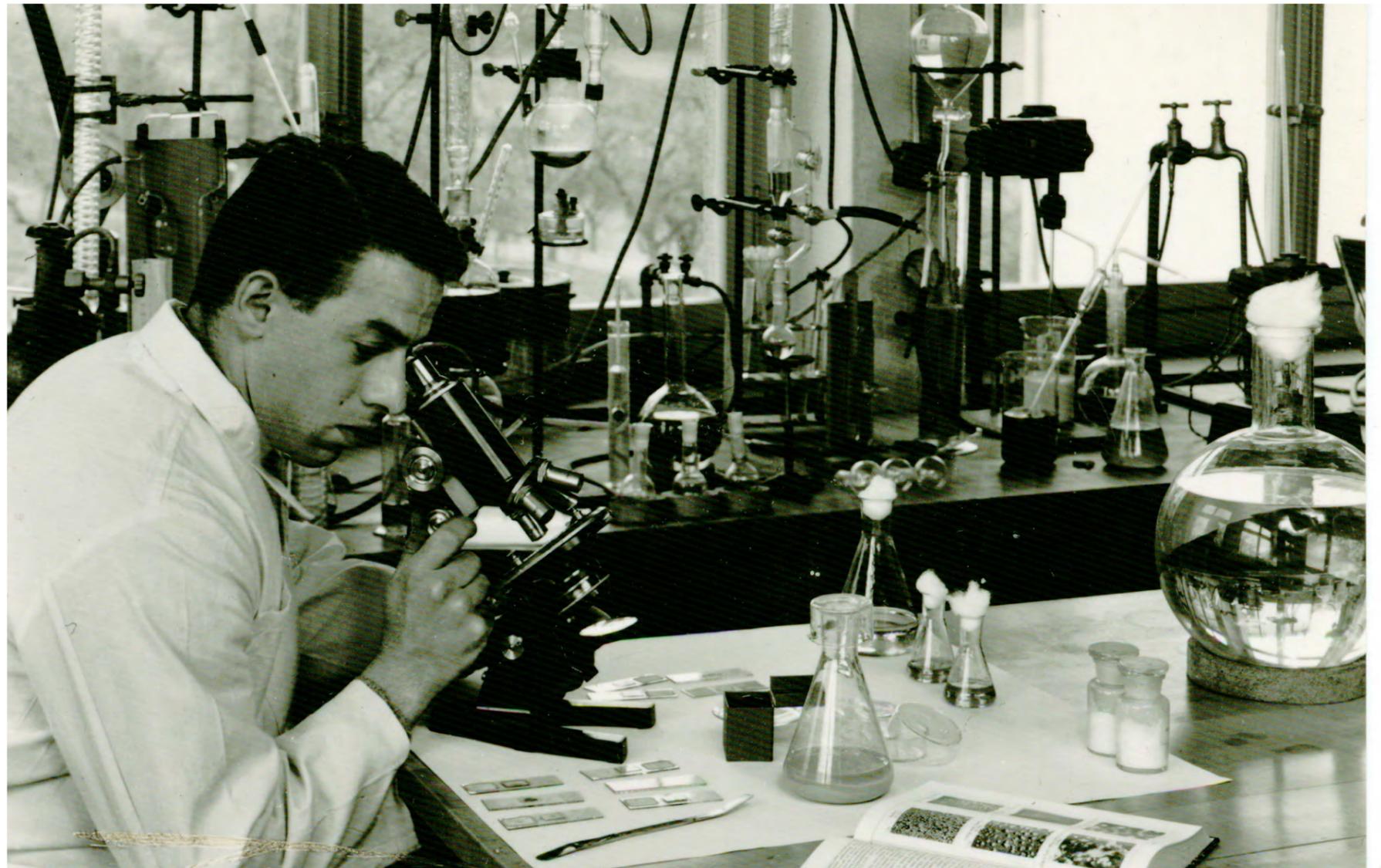
Forsanose Abpackerei



Mischkessel



Kesselhaus



Labor
Die Fofag produziert neben der Forsanose und Schokolade als drittes Standbein auch pharmazeutische Produkte verschiedenster Art wie Schwangerschaftsverhütung, Potenzmittel, Rheumamittel, Stärkungsmittel usw.

1938 Filiale in Holland

Das Stärkungsmittel Forsanose wird ab 1938 über eine eigenen Firma bei Den Haag in Holland vermarktet.



Gevoelige maag.
Hoofzakelijk bij herstellen van koortsachtige ziekten, bij gebrek aan eetlust van neurotischen, na maagkrachten, waar gedurende langen tijd dienst noodig was, en in een geval van actieve tuberculose, waar het een gebrek aan eetlust betref, welke moeilijk te behouden was, heb ik Forsanose gebruikt. Bij het laatste geval was de snel intrappende eetlust, toename van lichaamsgewicht en verbetering van den algemeenen toestand opvallend. Ook bij andere gevallen kon ik overal goede resultaten waarnemen. Forsanose werd graag genomen en goed verdragen.
Dr. med. Anstein, Dikendorf.

Geneeskundige mededeeling over de therapeutische controle van het preparaat FORSANOSE.
Product van H. Schubert, Forasanosefabrick, Mollis (Klaris).
Geneve, 20 April 1938.

Het product Forsanose werd door onze medische medewerkers in de volgende gevallen gecontroleerd:

Algemeene zwakte na koortsachtige ziekten	20 gevallen	18 goede resultaten
Algemeene zwakte na pijnschietingen (nerv. dyspepsie)	20	27
Verscheidene vormen van neurasthenie	24	20
Mageaandoening van verschillende aard	10	10
Overmatige bloedsuiker na veranderingen	6	6
Overmatige bloedsuiker na veranderingen	3	3
Vermeering en algemeene zwakte bij tuberculose	12	10
Oudfomatrische	10	10
Lichamelijke depressie na overwerking	15	14

In het geheel 90% goede resultaten bereikt. — 120 gevallen — 107 goede resultaten

Uit de door onze medewerkers opgedane ervaringen blijkt, dat Forsanose een versterkend en stimulerend middel van den eersten rang is bij alle toestanden van nerveuse hypotoëmie en afmatting van de organen. Voor de praktiserende geneesheeren, alsook voor de talrijke, door een of andere oorzaak verzwakte, personen is Forsanose een welkome, de geneeskundige behandelingswerkzaam ondersteunend, preparaat.

Voor het Intern. Sanatorium, therapeutische controle, de Secretaris: (get) Dr. Wya.

Forsanose is op twee manieren verkrijgbaar, in tabletten- en in poederform. De tabletten hebben het voordeel, dat zij overal kunnen worden ingenomen. Forsanose-tabletten vertegenwoordigen geconcentreerde kracht- en zenuwvoedsel.
Een pakje kost Fl. 2.—

Gebruiksaanwijzing:
Volwassenen 3 maal daags 2 tabletten } vóór de maaltijden.
Kinderen 3 maal daags 1 tablet }

De tabletten kunnen worden gekauwd of met water worden ingenomen. Het Forsanosepoeder is een aangenaam, als choedeel, smakende ontbijtdrank en vooral voor kinderen aan te bevelen.

1/2 bus, bevattende 500 g. Forsanosepoeder, kost Fl. 2.50
1/2 bus, bevattende 250 g. Forsanosepoeder, kost Fl. 1.40

Gebruiksaanwijzing:
Men mengt een glid afgestreken eetlepel Forsanosepoeder tot een dikke brei, evenals men een kop cacao wil bereiden. Daarop giet men, al roerende, een liter warme melk.

Forsanosepoeder moet bij voorkeur worden genomen, wanneer de maag niet overvol is. Het beste is, wanneer men Forsanosepoeder als ontbijt-, middags- of avondkoffie neemt.

FoFa Mollis (Zwitserland).

Geen gedachte ontstaat, geen gewaarwording, geen beweging der spieren is mogelijk zonder Lactiline als energietoelief te verbruiken. Lactiline is de brandstof de cellen. Wanneer de mens zich te veel inspant, wanneer ziekte, uitputting enz. te veel kracht van hem vergen, dan voelt hij zich spoedig moede. Dit gevoel van moedigheid is een waarschuwing van het lichaam, dat roept uit, dat het tijd is, er aan te denken, Lactiline in te nemen.

Het is goede voorbeeld van Lactiline veroorzaakt het gevoel van moedigheid. Wanneer men dit gevoel verzwakt, heeft dit zenuwachtigheid, vermagering, hoofdpijn en diplopieën tot gevolg, want deze toestand zijn slechts symptomen van een grotere behoefte der cellen en zenuwen aan Lactiline.

Alle menselijke organen bevatten lactine, bijzonder rijk daarvan zijn de hersenen, het zenuw- en het bloedstelsel. Voor de instandhouding en voor den opbouw van deze organen, alsmede voor de volvoeding van de weefsels (het aanzetten van vleesch) is een voortdurende toevoer van lactine in een geschikte vorm noodzakelijk.

Het Lactiline is een feitelijke levendige voeding- en zenuwtoelief, die uit den doos van een kippentje gewonnen wordt, het is in Forsanose in een geschikte en gelijkelijk gezuiverde samenstelling met behulprijke en physiologische voedingsstoffen door een bijzondere bewerking tot een vreesloos voeding- en versterkingsmiddel geworden.

Forsanose bevat geen schadelijke bestanddelen.

Honderden geneesheeren hebben Forsanose zowel in hun praktijk als in de ziekenhuizen als een werkzaam geneesmiddel leeren waardeeren.

Enige voorbeelden:

Bloedarmoede en ondervoeding.
Ik heb Forsanose aan een 16jarig, zeer zwak en bloedarm meisje gegeven, evenals aan een arm, ondervoede vrouw, die tegevoel van een abortus, gepaard met een zeer sterk bloedverlies, zeer versakt was. Het resultaat was, vooral in het laatste geval opvallend gunstig te noemen, zodat ik dan indrukt gekregen heb, dat Forsanose een zeer goed versterkings- en voedingsmiddel is.
Dr. med. A. Mosa, Seebach-Zürich.

Zenuwziekten.
Ik deed U mede, dat ik Forsanose door mijn patiënten laat gebruiken, en ik den laatsten tijd weer zeer goede resultaten heb bereikt.
Dr. med. M. Rohrer, Zennwart, Basel.

Zenuwachtigheid.
Volgens mijn bet en los opgedane ervaringen bij zenuwachtige en door de een of andere reden gekwakte personen heeft zich Forsanose, en wel het Forsanosepoeder, als een werkzaam versterkingsmiddel getoond.
Zennwart Dr. E. Jung, Bern.

Vermoeidheidsstoelanden.
De tabletten heb ik hoofzakelijk volwassenen, het Forsanosepoeder kinderen, die ondervoerd waren, gedurende de genezing en influenza met goed resultaat laten innemen. Het poeder wordt graag door kinderen gekocht en de andere spijzen met het over de uitwerking daarvan.
Dr. med. Parrell, Basel.

Skrofuleuse kinderen.
Ik heb een moeilijke kind Forsanose gegeven en ik was verouderd, hoe gaarne het ingenomen werd. De kleine kreeg eetlust, wilde iedereen maaltijd uit de bus hebben.
Dr. med. Bollig, Zürich.

Maagziekte.
Forsanose gebruik ik bij een verpleegster, die aan bloedarmoede en een maagziekte lijdt en die geen geneesmiddelen verdragen kan. Daaropgeen verdragen zij Forsanose goed en voel ik zich zwaar bezwaard onder.
Sanatorium, St. Urban.



Drink, Zusje, drink.

ze smaakt zoo fijn en bekomt je altijd even goed, de heerlijke Forsanose.

Kinderen moeten eten, als zij willen groeien, ze moeten eetlust hebben, indien hun lichaam de noodige weerstandskracht voor de aanstaande levenstaak wil vergaren. Voorkomen is beter dan genezen, geef daarom aan Uw kind behalve de dagelijkse voeding nog een of twee kopjes Forsanose, het zal hem ten goede komen.

Als Uwe kinderen bij hun speelkameraden achterblijven, als ze er bleek uitzien, mager zijn en niet goed vooruit komen en de medicus een versterkingsmiddel nodig oordeelt, probeer het dan eens met Forsanose. Dit uitstekende versterkingsmiddel zal Uw kind meer kracht en beter uiterlijk geven, in één woord: Forsanose maakt gezonde en levenslustige kinderen. Forsanose staat nooit tegen, smaakt altijd lekker en is in alle Apotheken en Drogisterijen verkrijgbaar.

Forsanose

voor alle kinderen groot en klein

Bevat Vitamine B I en D

Bus van 500 gram f 2.25; 250 gram f 1.25; 125 gram f 0.70

„FOFAG“ Forsanose-fabriek 76 Zwarte weg - 's-Gravenhage Zürich, Zw.

VAN VRIJDAG 28 APRIL



Ik vertrouw op mijn Zenuwen!

Hoofdarbeiders waardeeren Forsanose niet minder dan lichamelijk werkenden. Daarom maakt Forsanose het hoofd zoo frisch en rijp voor schepende gedachten? Omdat het gevoel van fysiek krachtoverschot zich op prachtige manier op verstand en wil overdraagt.

Wie meer wil presteeren, heeft daarom het surplus aan zenuwkracht noodig, dat Forsanose ons verschaffte. Forsanose, rijk aan voornamelijk bouwstoffen voor zenuwen, spieren en beenderen, vermeerderd het aantal roode bloedlichaampjes..... vormt derhalve, indien regelmatig bij het ontbijt of 's avonds genomen, de krachtreserve voor buitengewone prestaties. Aange-naam van smaak.

Belangrijk voor hen, die geestelijken arbeid verrichten.

Forsanose

staalt de zenuwen.

Bevat Vitamine B I en D

Bus van 500 gram f 2.25, 250 gram f 1.25; 125 gram f 0.70. Verkrijgbaar in Apotheken en Drogisterijen.

„FOFAG“ Forsanose-Fabriek, 76 Zwarte Weg - 's-Gravenhage

Inserate in Tageszeitungen und ein Aufklärungsprospekt stellen die gesundheitlichen Vorteile von Forsanose in der Vordergrund

Forsanose

naam wettig gedeponeerd)

Het versterkingsmiddel

voor lichaam en zenuwen bij uitnemendheid

voor herstellenden voor zwaar werkenden voor oudere personen voor bloedarmen voor bleekzuchtigen voor vrouwen in de overgangsjaren voor ondervoeden

voor kraamvrouwen voor zwakke kinderen voor magere personen voor zenuwzwakken voor maaglijders voor sport en het leger

Opwekkend, smakelijk en licht verteerbaar
Prijs F. 1.25

„Fofag“ Forsanosefabriek Volketswil-Zürich Zwitserland

Droog te bewaren

Die Verpackung der viereckigen Büchse wird ganz neu gestaltet und die Texte auf die Werbebotschaft abgestimmt

Forsanose wird zum Markenartikel

Mit intensiver Werbung in Publikumszeitschriften und mit einem grossen Engagement im Sport wurde Forsanose nach dem 2. Weltkrieg zum Synonym für gesunde Kraftnahrung



KRAFTNAHRMITTEL MIT KAKAO

Stellung der Marken

Die Marken des letzten Kaufes

Käufer	1264
Anzahl der Käufe	1357
Kennen die Marke nicht	5
In % ausgedrückt	0.4
Gültige Antworten	1352
Ovomaltine	49.6
Dawamalt	5.4
Eimalzin (Migros)	9.2
Forsanose	8.7
Banago	7.9
Talismalt	3.7
Nescao	3.0
Nagomaltor	0.7
Heggenesser Vitaco	0.5
Cao-Force	0.5
Cao-Tonic	0.4
Klaus-o-malt	0.1
Vivavit	0.1
In Tafelform (Ovo-Sport, etc.)	1.8
Andere	8.4
	100.0

Im Jahre 1949 erreichte die Forsanose bereits einen Marktanteil von 8,7 %

Gesunde Nahrung...Gesunde Kinder...



Welche Eltern hätten nicht Freude an Kindern, die frisch und froh in die Welt blicken, die forsanosegestärkt an Spiel und Sport Freude haben, die in der Schule aufgeweckt sind und ihre Aufgaben mit Leichtigkeit bewältigen! Forsanose gehört täglich auf den Frühstückstisch. Der Jugend bringt sie ein Plus an lebenswichtigen Aufbaustoffen und hilft so im Entwicklungsalter — den Erwachsenen schenkt Forsanose Kraftreserven zu außerordentlichen Leistungen.



Forsanose

gem. Erläuterungen (m/ta ab. Eisen)	Verkauf Forsanose	Reklame inkl. Reklameberatung, Bonus & Warenmuster
	Fr.	Fr.
1951	1'485'000.-	346'126.-
1952	1'512'000.-	346'418.-
53	1'550'000.-	280'407.-
54	nicht vorhanden	
55	1'547'600.-	306'900.-
56	1'579'000.-	291'500.-
57	1'513'000.-	292'000.-
58	1'363'000.-	222'000.-
59	1'355'000.-	273'000.-
60	1'347'000.-	320'000.-
61	1'301'000.-	350'000.-
62	1'266'000.-	342'000.-
63	1'275'000.-	304'000.-
64	1'173'000.-	265'000.-
65	1'196'000.-	293'000.-
66	1'087'000.-	333'000.-
67	898'000.-	220'000.-
68	732'000.-	186'000.-
69	603'909.-	105'000.-
70	ca. 455'000.-	80'000.-

Verkaufserlös und Investitionen in die Werbung

U S E G O Olten	M E R K U R Bern
Umsatz 1965 = Fr. 122'471.95	Umsatz 1965 Fr. 20'736.-
Umsatz 1966 = Fr. 94'985.10	Umsatz 1966 Fr. 17'184.45
Umsatz 1967 = Fr. 92'673.-	Umsatz 1967 Fr. 31'076.25
Umsatz 1.Halbjahr 68 Fr. 38'075.85	Umsatz 1.Halbjahr 68 Fr. 4'973.46
V O L G Winterthur	
Umsatz 1965 = Fr. 55'951.40	
Umsatz 1966 = Fr. 47'916.50	
Umsatz 1967 = Fr. 48'799.30	
Umsatz 1.Halbjahr 68 Fr. 16'788.95	
V. S. K. Basel	V. S. K. i. LVZ
Umsatz 1965 = Fr. 348'686.65	1965 Fr. 296'246.70
Umsatz 1966 = Fr. 309'562.40	1966 Fr. 261'290.70
Umsatz 1967 = Fr. 241'085.65	1967 Fr. 197'523.10
Umsatz 1.Halbjahr 68 Fr. 102'299.15	1/2 1968 Fr. 84'003.83
Konsum-Verein Zürich	
Umsatz 1965 = Fr. 30'407.40	
Umsatz 1966 = Fr. 30'464.10	
Umsatz 1967 = Fr. 26'308.80	
Umsatz 1.Halbjahr 68 Fr. 9'720.-	
Lebensmittelverein Zürich (VSK)	
Umsatz 1965 = Fr. 52'439.90	
Umsatz 1966 = Fr. 48'271.70	
Umsatz 1967 = Fr. 43'562.55	
Umsatz 1.Halbjahr 68 Fr. 18'295.30	

Umsatz mit dem Lebensmittel-Grosshandel

1972: Verkauf der Marke Forsanose

Ende der 60er Jahre geht es mit der Forsanose abwärts. Die Werbung wird runtergefahren, der Handel verliert das Interesse und man verpasst die Entwicklung bei den aufkommenden Supermärkten. 1972 verkauft das Ehepaar Willhelmina und Hellmuth Schuberth die Rezepte und die Markenrechte an Suchard-Tobler, jetzt Kraft Foods.



Sehr geehrter FORSANOSE-Kunde,

Bern, im Dezember 1972

Herr H. Schuberth, der Inhaber der Firma FOFAG in Volketswil/ZH, hat nach einem sehr erfolgreichen und ausgefüllten Geschäftsleben seinen Betrieb für andere Zwecke zur Verfügung gestellt und wird die Herstellung, resp. Auslieferung von FORSANOSE ab sofort einstellen.

Die Interfood S.A. in Lausanne hat die Rechte für den Namen und das Produkt FORSANOSE erworben.

Die A.G. Chocolat Tobler hat es nun übernommen, eine ausgedehnte Marktuntersuchung über dieses Produkt in die Wege zu leiten und beabsichtigt, ein den neuesten, modernen Konsumgewohnheiten entsprechendes FORSANOSE zu entwickeln.

Durch die Einstellung der FORSANOSE-Fabrikation ist es uns leider nicht mehr möglich, das Bilderbuch- und Gutscheinsystem weiterzuführen. Entgegenkommenderweise sind wir aber bereit, für 20 FORSANOSE-Punkte 50 TOBLER-Punkte abzugeben.

Die Weiterentwicklung des FORSANOSE bringt zwangsläufig umfangreiche Vorarbeiten mit sich und wir werden uns freuen, das FORSANOSE im neuen Gewand zu gegebener Zeit seinen Kunden vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

AKTIENGESELLSCHAFT CHOCOLAT TOBLER

Willhelmina Schuberth



Mit neuem Markenauftritt und neuem Logo will Suchard-Tobler die Forsanose wieder auf den Markt bringen. Das Unterfangen wird nach kurzer Zeit wieder abgebrochen und die Forsanose lebt nur noch in der Erinnerung weiter.

F O R S A N O S E , Zusammensetzung:

Lezithin	1,2	%
Calc.phosphoric.bibasic.	1	%
Pflanzenextrakt (Phytin)	1,2	%
Malzextrakt	5	%
Traubenzucker (Cerelese)	6	%
Magermilchpulver	7	%
Milchzucker (Lactose)	6	%
Zucker	37	%
Kakaopulver	35	%
Aerosil (Leichtkiesel-säure)	0,02	%
Vitamine & Vanillin	0,58	%

Vitamine:	Zahl der IE oder mg pro 100 Gramm d.Produktes:	Vitaminquelle
B ₁	1 mg	Thyamin HCI
B ₂	1,5 mg	Riboflavin
B ₆	1,350 mg	Pyridoxin hcl
D ₂	375 I.E.	Calciferol
PP	12,5 mg	Nikotinsäureamid
Pantothensäure	8,5 mg	Calcium d'pantothenat

Volketswil, den 18.April 1972

H. Schuberth
FOFAG Forsanose-Fabrik
H. Schuberth
8604 Volketswil (Zürich)

Das Rezept für das einst millionenschwere Forsanose-Geschäft wird für Fr. 68'000.-- an Suchard-Tobler verkauft

forsanose

isch wieder da!



Leserinnen schreiben uns: «Warum muss alles Gute verschwinden?»

Forsanose ist wieder – getreu dem alten Rezept – in einer noch besseren Zusammensetzung erhältlich. Schon die bisherige Forsanose war vorzüglich. Aber die modernen Lebensbedingungen erschweren eine gesunde Ernährung. Es ist heute nicht mehr leicht, sich auf natürliche Art zu ernähren.

Forsanose wurde geschaffen, um die Mängel unserer täglichen Ernährung auszugleichen. Sie enthält jetzt drei Gruppen von sorgfältig dosierten, lebenswichtigen Substanzen:

1. Die Energiespender:

- Malzextrakt
- Traubenzucker (Dextrose)
- Rohrzucker (Saccharose)

2. Die Vitamine:

- B₁, B₂: notwendig für normales Wachstum und normale Funktion des Nervensystems.
- B₆: wichtig für den Eiweiss-Stoffwechsel
- C: nötig für die Knochenbildung und die Erhaltung eines gesunden Zahnfleisches.
- D: reguliert die Calcium- und Phosphataufnahme.
- PP: notwendig zur normalen Funktion der Verdauung.

Ca-Pantothanat: notwendig für viele Stoffwechselvorgänge.

3. Die Mineralsalze:

- Calciumphosphat
- Magnesiumglycerophosphat

Diese sorgfältig ausgewogene Zusammensetzung von Forsanose ist vor allem dazu bestimmt, die Anpassungsfähigkeit an die moderne Lebensweise zu erleichtern. Forsanose ist ein Nahrungsmittel, das sowohl für Kinder (Schule, Spiel) und für Erwachsene (Arbeit, Weiterbildung, Sport, Rekonvaleszenz usw.) geeignet ist.

Forsanose besitzt einen leichten Biscuitschmack und löst sich in der Milch sofort auf. Dieses köstliche, leichtverdauliche Getränk leistet einen wertvollen Beitrag an eine moderne und ausgeglichene Ernährungsweise.



dem gesunden Leben zuliebe

Unter ständiger Kontrolle durch das Schweizerische Vitamin-Institut in Basel.

AG CHOCOLAT TOBLER
Abt. Nahrungsmittelkontrolle, 3001 Bern/Schweiz

Aussichten auf süsse Geschäfte

Am 1. Oktober 1954 kauft Hellmuth Schubert die Anlagen und die Markenrechte der Schokoladenfabrik Croisier in Genf für 200'000 Franken. 10 Tage später reicht er bereits das Baugesuch für einen Neubau in Volketswil ein.



22. Sept. 1954

S/F

Firma
C r o i s i e r S.A.
fabr. choc.
5, r. Coulouvrenière
G e n è v e

Sehr geehrte Frau Strittmatter, sehr geehrter Herr Vocke!

Für die überaus freundliche Aufnahme, die Sie meiner Frau und mir anlässlich meines kürzlichen Besuches zuteil werden liessen, möchte ich Ihnen hiermit nochmals herzlich danken.

Was nun die Angelegenheit der Aktienübernahme und Fabrikkauf anbetrifft, muss ich Ihnen mitteilen, dass meine Frau und ich aus den bereits telephonisch genannten Gründen davon abgekommen sind, die Liegenschaft zu übernehmen. Es kann für mich nur der Kauf der gesamtvorhandenen Fabrikationseinrichtungen wie sie der mir sr. Zt. zugestellten Aufstellung zu Grunde liegen, in Frage kommen. Damit bestätige ich Ihnen meine telephonisch genannten Kaufbedingungen wie folgt:

Sofortige Uebernahme der Gesamteinrichtung wie besichtigt ab Abbruch und Dislokation nach meinen Fabriken in Volketswil
zum Nettopreise von Fr. 200'000.--,

zahlbar: Fr. 100'000.-- bei Kaufabschluss und
Fr. 100'000.-- per Ende Dezember 1954.

Im Kaufpreise eingeschlossen sind: Sämtliche noch vorhandenen Umschläge, Alu-Folien und Aufmachungen, sowie Verpackungsmaterialien. Ferner die Fabrikationsvorschriften der bisher hergestellten Artikel, sowie die Uebertragung der markenrechtlich eingetragenen Schutzmarke "Croisier" mitenthalten.

Die Räumung Ihrer Fabrik würde bis Ende 1954 auf meine Kosten erfolgen. Im Preise nicht eingeschlossen ist wegen der Kompensation der Verpackungsmaterialien, das Büromöbiliar wie Einrichtungen und Maschinen gemäss der mir übergebenen Zusammenstellung, für die ich kein Interesse habe.

Da bei Einzelverkauf der Maschinen etc. Ihre Verpackungsumschläge etc. ohnehin wertlos werden, dürfte für Sie der Verkauf en bloc interessanter sein, zumal inzwischen noch 2 weitere Schokoladenfabriken käuflich erworben werden können.

Ich bitte Sie, mein Angebot zu prüfen und in Erwartung Ihrer Nachrichten grüsse ich Sie freundlichst und

mit vorzüglicher Hochachtung

CROISIER FABRIQUE DE CHOCOLATS - CHS CROISIER S.A. - GENÈVE

COMPTES DE CHÈQUES POSTAUX 1.61
TÉLÉPHONE (022) 4.25.95
ADR. TÉL.: CHOCOLATS CROISIER, GENÈVE
CODE A. B. C. 5me ÉDITION

GENÈVE, le 1er octobre 1954

Monsieur H. Schubert Volketswil.

Cher Monsieur,

Dès le retour de Madame Strittmatter, nous avons examiné avec elle votre lettre du 22 septembre 1954. Nous avons le plaisir de vous informer que notre société accepte ferme votre offre du 22 septembre 1954 à savoir:

- 1) Reprise immédiate de l'installation complète comprenant la totalité des machines et de l'outillage, exception faite du matériel et mobilier des bureaux.
- 2) Reprise de tout le matériel d'emballage, des recettes de fabrication et de la marque "Croisier".
- 3) Prix d'acquisition global Fr 200'000.-- payable
Fr 100'000.-- immédiatement
Fr 100'000.-- au 31 décembre 1954.
- 4) Démontage, déblayage et transport du tout à vos frais, d'ici 31 décembre 1954 au plus tard.

En restant à votre entière disposition pour le surplus en vue de liquider cette affaire, nous vous prions d'agrèer, Eher Monsieur, nos salutations distinguées.

Fabrique de Chocolats
Ch Croisier S.A. Genève

Hellmuth Schubert

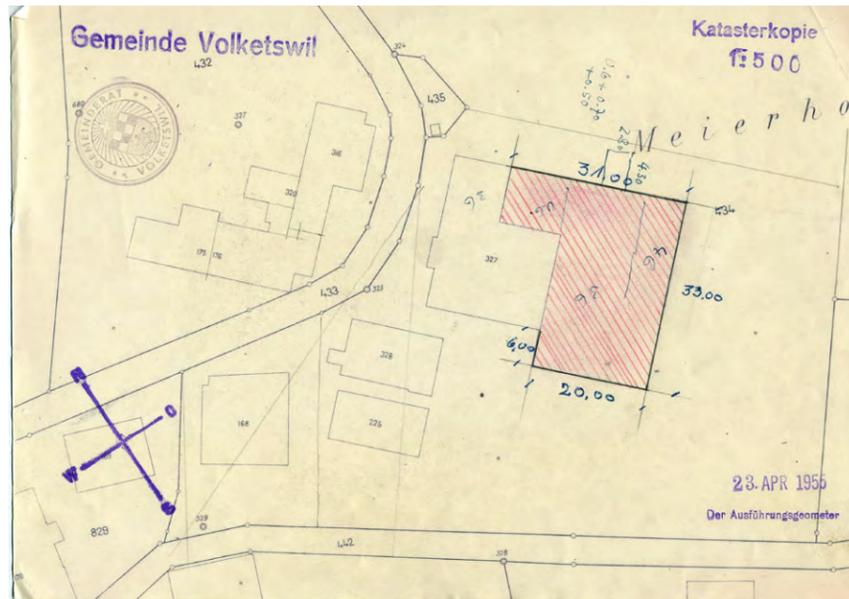


Schokoladenfabrik Croisier in Genf (Bildmitte).
Der Amerikanerwagen rechts vorne gehört Hellmuth Schubert.



Eine gewichtige Investitionen

Die Investitionen in das Schokoladengeschäft dauerte 3 Jahre und kostete rund 2 Millionen Franken. Dazu kommen noch Kosten für Personal, Material und Vertrieb.



1955/56 wird die neue Schokoladenfabrik an das Gebäude der pharmazeutische Fabrik von 1942 am Weierweg angehängt



FOFAG Volketswil (Zürich)
Forsanose-, Kaka- u. Schokolade-Fabriken
H. Schubert

Aufstellung über in der Schokoladenfabrik investierte Kapitalien per 31.12.1958

Immobilie Schokoladenfabrik	Fr	724'360.30
Maschinenpark Croisier	"	200'000.--
Demontage- und Umzugskosten der Croisier-Maschinen	"	24'318.70
Instandstellungskosten der Croisier-Maschinen	"	118'765.90
Maschinen-Neuanschaffungen	"	739'286.60
Mobiliar	"	8'052.20
Total investierte Kapitalien per 31.12.58	Fr	1'814'783.70

Die Richtigkeit bescheinigt

FOFAG Volketswil/Zch
H. Schubert
Der Buchhalter

Volketswil, 11. Februar 1959

11. Okt. 1954

An den
Gemeinderat Volketswil
Volketswil ZH

Baugesuch für Fabrikbau.

Sehr geehrte Herren,

Hiermit ersuche ich Sie um Erteilung der Baubewilligung für Fabrikbau gemäss beiliegenden Plänen wie Situation, Grundriss und Ansicht, die Sie je im Doppel erhalten.

Ich habe die gesamten Fabrikationseinrichtungen der Schokoladenfabrik Croisier S.A. in Genf käuflich erworben. Gemäss Kaufvertrag habe ich bis Ende dieses Jahres den gesamten Maschinenpark in Genf zu demontieren und werde denselben nach hier überführen, da ich diesen Industriezweig meinen bisherigen Fabrikationen angliedern werde.

Die vorgenannte Baute sollte aus obigen Gründe bis Mitte/Ende Dezember erstellt sein und ich ersuche Sie daher, mir die Bewilligung für ungehobenen Baubeginn zu erteilen. Dafür sum voraus meinen besten Dank.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Beilagen: 2 Situationspläne
2 Grundrisspläne
2 Ansichtspläne

Die Gemeinde erteilt die Baubewilligung für die neue Schokoladenfabrik innerhalb 3 Wochen.

GEMEINDERAT
VOLKETSWIL

Volketswil,

Baubewilligung

Am 12. Oktober 1954 stellte Herr Helmuth Schubert, Forsanosefabrik in Volketswil das Gesuch um Erteilung der Baubewilligung für die Erstellung eines Fabrikbaues an das bestehende neue Fabrikgebäude.

Das Bauvorhaben wurde mit Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen am 29. Oktober 1954 publiziert.

Der projektierte Bau liegt in der Kernzone nach Bauordnung. Das Projekt entspricht den für Volketswil geltenden Vorschriften.

Der Gemeinderat beschliesst:

- Die nachgesuchte Baubewilligung für das vorgesehene Bauvorhaben wird erteilt.
- Die Erledigung allfällig eingehender privatrechtlicher Einsprachen ist Sache des Bauherrn.
- Von den eingereichten Plänen darf nicht abgewichen werden.
- Da der Betrieb dem Fabrikgesetz untersteht, hat der Bauherr für den Anbau noch die Zustimmung des Fabrikinspektorates einzuholen. Allfällige Bedingungen des Kant. Fabrikinspektorates sind genau einzuhalten.
- Mit dem Bau darf erst nach Bewilligung durch das Fabrikinspektorat begonnen werden.
- Die Kosten und zwar:

a) Bauausschreibung	Fr.	5.50
b) Bautenkontrolle	Fr.	5.--
c) Insertionskosten	Fr.	24.25
d) Baubewilligungsgebühr	Fr.	60.--
e) Vernehmlassungsgebühr Gebr. Gossweiler	Fr.	8.--
f) Beschlussausfertigung, Korrespondenz, Telefon- und Portoauslagen	Fr.	5.25
betragen insgesamt	Fr.	108.--

und werden vom Bauherrn per Nachnahme erhoben.

14. Mitteilung an:
Herrn H. Schubert, Forsanosefabrik, Volketswil (im Doppel)
Kant. Fabrikinspektorat Zürich
Bauvorstand Gemeinderat Max Zentner, Zimikon

Volketswil, den 30. Oktober 1954

Namens des Gemeinderates
Der Präsident: Der Gemeindevorstand:

Baubrechnung Fabrikneubau Schokoladefabrik 1956

Kacao- und Schokolade- Fabrikneubau				
Unternehmer	Arbeitsgattung	Bestellungs- od. Fakturenbetrag Fr.	Geleistete Zahlung Fr.	Restanz Fr.
Gemeinde Volketswil	Baubewilligungen und Kat.-Copien	752.90	752.90	---
Grundbuchamt D-dorf	Grundpfandverschreibungen	1'992.50	1'992.50	---
Zürcher Kantonalbank	Schätzungskosten	140.--	140.--	---
	Bausins 2. Sem.55	3'736.60	3'736.60	---
	Bausins 1. Sem.56	9'369.60	9'369.60	---
Fischer, Männikon	Erd-, Kanalisations-, Maurer-, Beton- und Kunststeinarbeiten	284'726.90	284'726.90	---
Frischknecht, Uster	Ingenieurarbeiten	17'881.90	17'881.90	---
Schmid, Adliswil	Englischtrot etc. für Bodenbelag	387.40	387.40	---
EMPA, Zürich	Druckproben	88.50	88.50	---
Abbruch-Honegger, Zürich	Eingangstüre	240.--	240.--	---
	2 T-Balken für Warenaufzug	139.20	139.20	---
Stierli & Kobelt, Uster	Rohre & Bogen f. Wasserabl. Schachtabdeckung	445.80	445.80	---
	DIN-Träger	1'611.25	1'611.25	---
Schneebeili, Volketswil	Regenwasserabläufe etc.	1'030.--	1'030.--	---
	Sanitäre Apparate	3'510.--	3'510.--	---
	Sanitäre Installationen	930.--	930.--	---
	Sanitäre Installationen	7'070.85	7'070.85	---
	Sanitäre Installationen	890.20	890.20	---
Witsch, Pfäffikon ZH	Bedachung	8'441.70	8'441.70	---
Suter, Zürich	Eisentüre & Fenster	80.--	80.--	---
Hug, Graf & Co., Uster	Weisskalk & Sil.-Carbid zum weisseln	680.95	680.95	---
Metallwarenfabr., Dietikon	Verzkt. Diag.-Geflecht	28.35	28.35	---
Leuthold, Ennenda	Lift versetzen etc.	5'150.--	5'150.--	---
Wanson, Lausanne	Warmluft-Heizung	15'924.--	9'350.--	6'574.--
Zollinger, Rüti ZH	Oeltank und Industriebrenner	11'326.60	6'000.--	5'326.60
Winkler, Zürich	Transformatorstation	23'793.--	23'793.--	---
Lutz, Zürich	Glaserarbeiten	17'183.70		17'183.70
E.K.Z.	Kabelzuleitung und Ventilationsgitter zu Transformatorstation	3'700.--	3'700.--	---
	ElektF. Installationen	34'579.45	16'000.--	18'579.45
Meier, Niedergögen	Schnellheizer	398.20	398.20	---
Ganz, Embrach	Klinkerplatten für Bodenbeläge	16'546.65	10'256.50	6'290.15
	Klinkerplatten für Bodenbeläge	503.50		503.50
Betschart, Uster	Div. Maurerarbeiten	15'258.50	15'258.50	---
	Heizungsanbau etc.	23'198.60	19'545.30	3'653.30
Danzas, Basel	Fracht Thermobloc	1'834.75	1'834.75	---
Jauser & H., Schwerzenbach	Zufuhr Thermobloc	176.--	176.--	---
Sternit, Zürich	Eternitplatten	17.60	17.60	---
Kohlbach, Uster	Grati Elektriker	300.--	300.--	---
Müller, Zürich	Belegungspläne	60.35	60.35	---
Schneider, Pfäffikon	Eisenblech	24.--	24.--	---
Egli & Müller, Riedikon	Sand	237.10	237.10	---

Müller, Zürich	Belegungspläne	60.35	60.35	---
Schneider, Pfäffikon	Eisenblech	24.--	24.--	---
Egli & Müller, Riedikon	Sand	237.10	237.10	---
Uwa, Zürich	Oel-Heizofen	1'258.75	1'258.75	---
Schneebeili, Gfenn	Heizkessel ausmauern	1'451.10	1'451.10	---
Schneider, Jona	Oeltank	1'470.--	1'470.--	---
Wyss, Volketswil	Aushub und Planie	2'984.--	2'984.--	---
	Aushub und Planie	1'947.--	1'947.--	---
Tolotto, Volketswil	Verlegen von Bodenbelägen	5'150.75	5'150.75	---
Diener, Uster	Verlegen von Bodenbelägen etc.	15'656.45	15'656.45	---
	Verlegen von Bodenbelägen etc.	1'777.30	1'777.30	---
	Verlegen von Bodenbelägen etc.	1'482.60	1'482.60	---
Zollinger, Rüti ZH	Sanitäre Installationen etc.	15'877.15		15'877.15
Hess, Dübendorf	Pläne	127.--	127.--	---
Gebäudeversicherung	Bewillig. Oelfeuerung	16.90	16.90	---
Friwa, Zürich	Bims Kies	50.75	50.75	---
Favre, Wallisellen	ZR Ø 60 cm	83.80	83.80	---
Weber, Wetzikon	Treppengeländer	1'082.60	1'082.60	---
Schwab, Uster	Viertelstäbe	25.90	25.90	---
Kerag, Richterswil	Niveauregler	1'040.--	1'040.--	---
Patscheider, Hegnau	4 Heizregister f. Wärmekammer	1'110.20	1'110.20	---
Nyffenegger, Zürich	Isolationen	5'632.25	5'632.25	---
Egli, Zürich	Patronen und Bolzen	316.70	316.70	---
Misler, Zürich	Baureinigung	270.--	270.--	---
Gallati, Mollis	Malerarbeiten:	9'000.--	636.55	5'363.45
Kündig, Volketswil			3'000.--	
	Schreinerarbeiten:	8'000.--		6'991.40
Winterberger, Volketswil			1'008.60	
Schneebeili, Volketswil	Blitzschutzanlage	3'000.--		3'000.--
Wasserversorgung, V'wil	Wasserzuleitung	18'400.--	1'000.--	17'400.--
Zatta, Gutenswil	Abschluss Wärmekammern	3'287.--		3'287.--
		614'990.90	504'961.20	110.029.70
	Vorgesehen:			
Leuthold, Ennenda	Lift f. Schokoladetransport	12'000.--		
	Umgebungsarbeiten	6'000.--		
	Diverses, Unvorhergesehenes	10'000.--		
Die Richtigkeit vorstehender Aufstellung bestätigt				
Volketswil, 20. August 1956		FOFAG Volketswil/Zch H. Schuberth Der Buchhalter: <i>E. Fischer</i>		

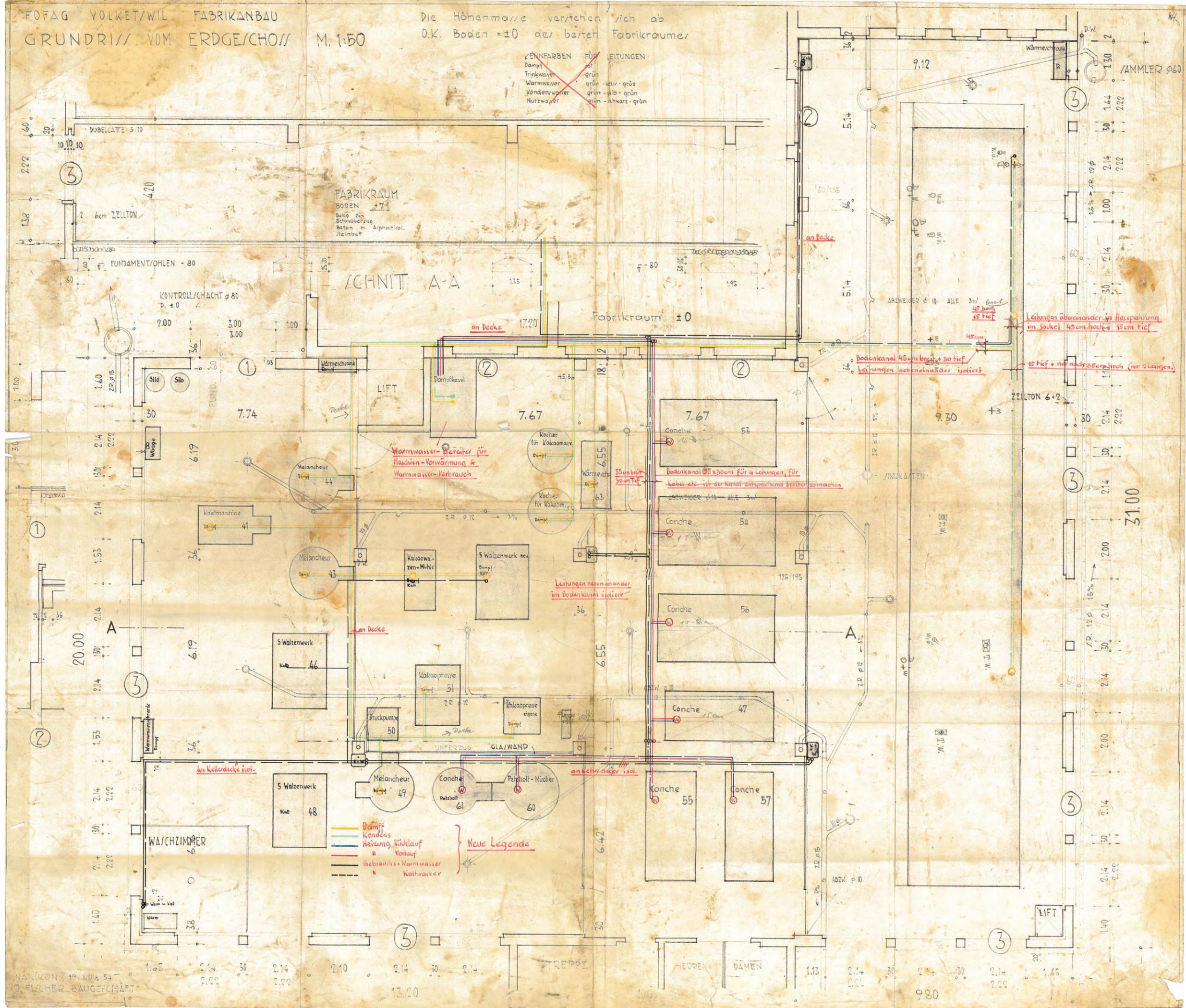
Maschinenplan
im Erdgeschoss der neuen
Schokoladefabrik



FOFAG VOLKETS/WIL FABRIKANBAU
GRUNDRISS VOM ERDGESCHOSS M. 1:50

Die Höhenmaße verstehen sich ab
D.K. Boden = ±0 der berr. Fabrikraum.

KENNFARBEN	FÜR LEITUNGEN
Dampf	rot
Trinkwasser	grün
Warmwasser	grün - gelb - grün
Kondenswasser	grün - gelb - grün
Nutzwasser	grün - schwarz - grün



SCHNITT A-A

Warmwasser-Bereiter für
Maschinen-Vorwärmung &
Warmwasser-Verbrauch

Leitungen nebeneinander
im Bodenkanal isoliert

Leitungen übereinander in Aufspannung
im Sockel 45cm hoch ± 15cm tief

Bodenkanal 45cm breit ± 30cm tief
Leitungen nebeneinander isoliert

15cm tief + nur nach 50cm hoch (nur 2 Leitungen)

Bodenkanal 95 x 30cm für 4 Leitungen, für
Kabel etc. ist der Kanal entsprechend breiter zu machen

Neue Legende

- Dampf
- Kondens Rücklauf
- Heizung Rücklauf
- Vorlauf
- Gebrauchswarmwasser
- Kaltwasser

Blick in die Bücher 1955

Für die Finanzierung der Expansion ins Schokoladengeschäft analysiert die ZKB die Rechnung 1955 der Forsanose



Bilanz per 31. Dezember 1955

Aktiven:	Fr.	Fr.
Kasse	2'532.55	
Postcheck VIII 23270	26'957.18	
VIII 30118	2'268.70	
Bank ZKB	19'364.--	
Debitoren	137'890.35	
Kreditoren-Vorauszahlungen	500.--	
Vorräte	220'000.--	
Wertschriften	1'500.--	
Büromöbiliar	12'000.--	
Möbiliar Schokoladefabrik	1'000.--	
Autos	22'000.--	
Maschinen	318'000.--	
Immobilien:		
alte Fabrik	109'000.--	
neue Fabrik	200'000.--	
Schokoladefabrik	296'000.--	
Riegelhaus	60'000.--	
2-Fam.-Haus	40'000.--	
Schopf	2'000.--	
Haus Winkler	15'700.--	
Bauernhaus	38'465.--	
Haus Wallberg	33'850.--	
Haus Wegmann	20'928.--	815'943.--
Passiven:		
Kreditoren incl. Akzepte		477'818.65
Baukredit ZKB		244'999.20
Transit. Passiven		4'931.25
Hypotheken		458'850.--
Delcredere		11'796.45
Kapital:		
H. Schubert		204'560.23
W. Schubert		177'000.--
	1'579'955.78	1'579'955.78

BETRIEBSRECHNUNG 1955

	Fr.	Fr.
Inventar per 1.1.1955	212'000.--	
Einkauf	714'949.91	
Verkauf		1'524'741.21
Inventar per 31.12.1955		220'000.--
Bruttogewinn (53,63%)	817'791.30	
	1'744'741.21	1'744'741.21
Inventar lt. Liste		274'959.50
stille Reserve = 20,3%		54'959.50
Bilanzwert per 31.12.1955		220'000.--

WARENVERKAUFSSKONTO 1955

<u>Umsatz Inland:</u>		
Forsanose		1'547'673.90
Traubenzucker		2'137.60
Emissiv/Vestrol		6'016.80
Eierkons.		238.80
Forsalgin		3'278.35
Getränke		888.20
übrige Produkte		11'308.85
<u>Umsatz Export:</u>		
		151.95
<u>Erlösminderungen:</u>		
Skonti	20'097.64	
Frachten & Porti Versand	24'161.90	
Warenumsatzsteuer	2'693.70	
S a l d o	1'524'741.21	
	1'571'694.45	1'571'694.45

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1955

<u>Erlös:</u>		
Bruttogewinn der Fabrikation		817'791.30
<u>Aufwand:</u>		
<u>Betriebskosten</u> 298'660.08		
<u>Abschreibungen:</u>		
a/Maschinen	65'599.10	
a/Mob. Schok.-Fabrik	1'083.90	
a/Immob. alte Fabrik	3'000.--	
a/Immob. neue Fabrik	7'000.--	
a/Immob. Schok.-Fabr.	15'572.40	390'915.49
<u>Verwaltungskosten</u> 43'805.95		
Abschreibg. a/Möbiliar	2'050.--	45'855.95
<u>Vertriebskosten</u> 38'780.45		
Abschreibg. a/Autos	7'500.--	46'280.45
Reklamekosten		306'912.98
Liegenschaftsbetrieb		1'247.40
<u>R e i n g e w i n n :</u>		
	26'579.04	
	817'791.30	817'791.30

Gruppe Betriebskosten 1955

Stundenlöhne	Fr.	60'495.65
Gehälter	"	52'708.90
AHV	"	2'264.--
Unfallversicherung	"	2'528.65
Heizmaterial	"	4'120.80
Putzmaterial	"	1'122.45
Werkstattmaterial	"	8'877.75
Elektrizität	"	6'652.50
Wasser	"	1'713.75
Labor - Material	"	365.20
Labor - Literatur	"	50.--
diverse Fabrikationskosten	"	3'611.98
Entwicklung	"	7'350.60
Autobetrieb	"	22'209.45
Betriebsberatung	"	45.--
Betriebsversicherung	"	2'659.40
Reparaturen Mobilien	"	43.80
" Maschinen	"	8'113.55
" Fabrik	"	5'966.55
Umbau Sprühturm	"	61'884.95
Patente	"	4'588.--
Umzug Schokolade - Einrichtung	"	1'347.65
Installation Schokolade-Maschinen	"	39'939.50
	Fr.	298'660.08

Gruppe Reklamekosten 1955:

Prospekte	Fr.	840.05
Insertionen	"	221'726.28
Glasaffichen	"	16'746.45
Druckereimaterial	"	3'331.25
Clichés	"	9'087.55
Reklameberatung	"	9'600.--
Bonus, Vereine	"	39'224.95
Warenmuster	"	836.25
Messen etc.	"	680.--
JUWO - Punkte	"	4'840.20
	Fr.	306'912.98

Gruppe Liegenschaftsbetrieb 1955:

Mietzinsen		7'870.--
Reparaturen und Unterhalt	4'647.75	
Hypothekarzinsen	3'331.05	
Gebühren etc.	1'138.60	
S a l d o		1'247.40
	9'117.40	9'117.40

Kapital - Konto H. Schubert:

Saldo per 1.1.1955		195'541.14
steuerlich nicht bewilligte Abschreibung a/Maschinenkto.		12'000.--
Privatkonto	29'559.95	
Reingewinn 1955		26'579.04
S a l d o per 31.12.1955	204'560.23	
	234'120.18	234'120.18

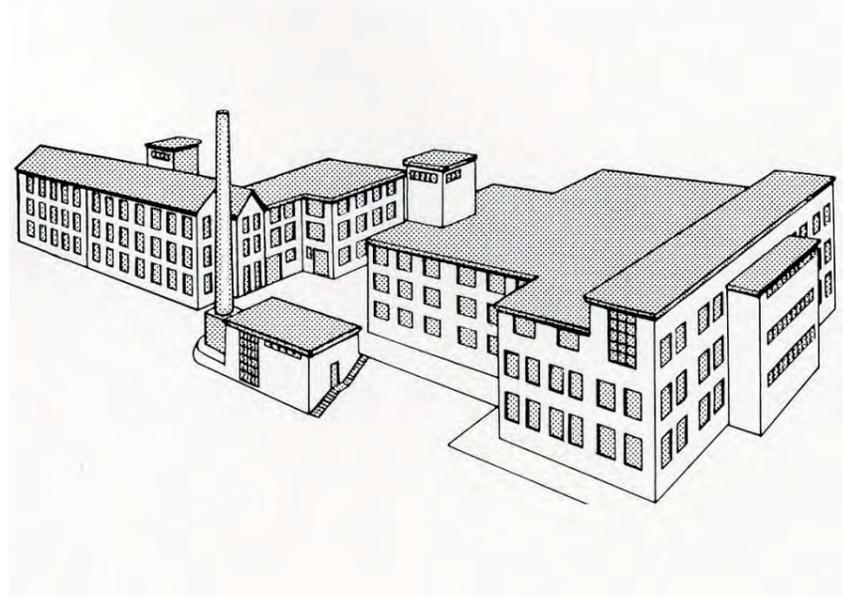
Aus- und Neubauten

Aus dem relativ kleinen Gebäude der ehemaligen Seidenzwirnerie entwickelt sich innerhalb von 25 Jahren ein grosser Fabrikationsbetrieb. Schuberth braucht diese grossen Gebäude um dank voll mechanisierter Produktion kostenmässig konkurrenzfähig zu bleiben.

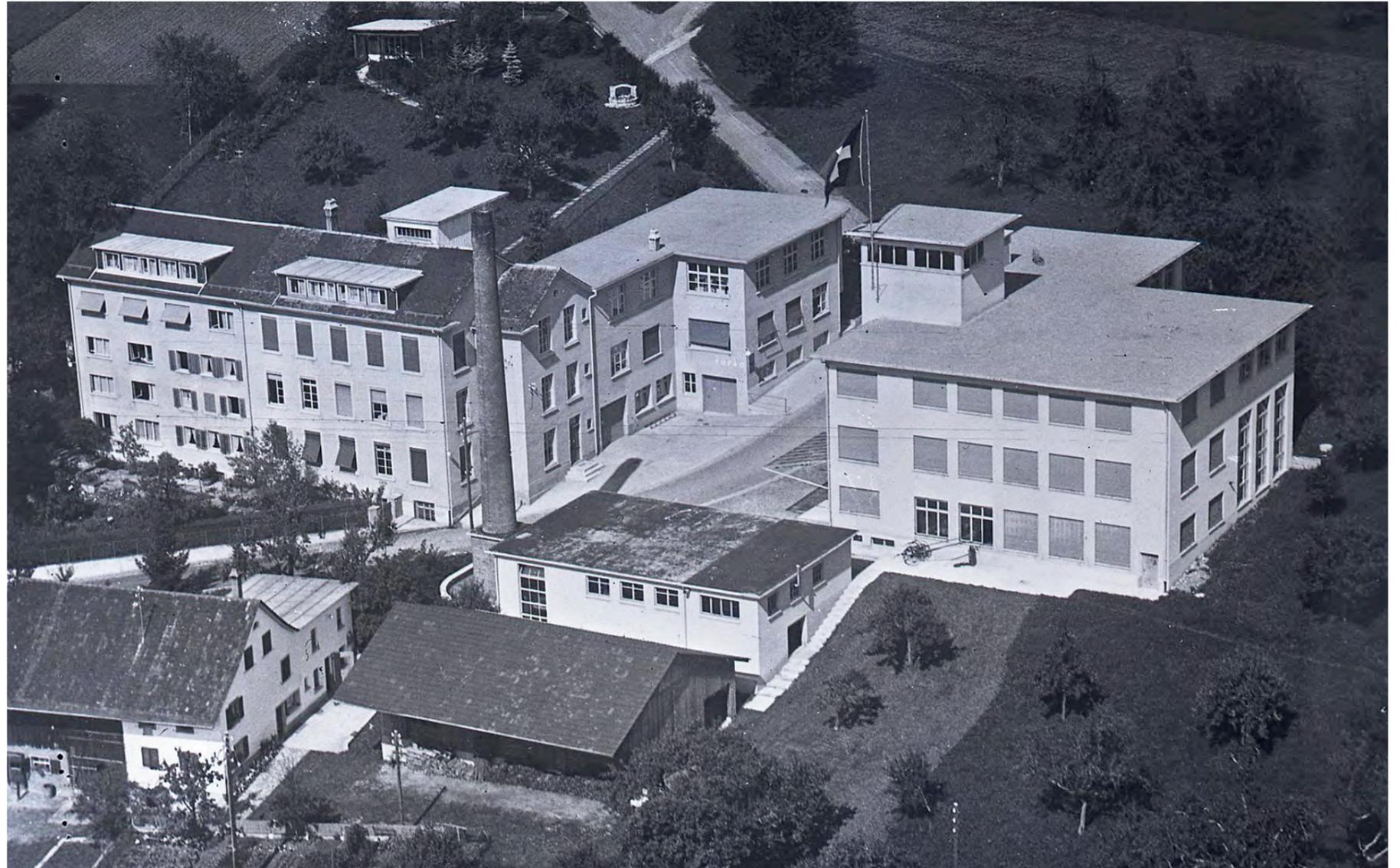


Hellmuth Schuberth mit dem Fundament für das Kesselhaus mit Hochkamin 1942

Luftaufnahme von 1950
Auf der linken Strassenseite die Fabrikation I.
Auf der rechten Strassenseite die Fabrikation II
und das Kesselhaus mit der neuen Extraktionsanlage.



1956 rundete die Forsanose ihre Fabrikationsgebäude Richtung Osten mit der neuen Schokoladefabrik ab



1956 Finanzielle Sorgen

Die Expansion ins Schokoladengeschäft kostet Geld und geht nicht ganz so reibungslos vor sich. Die ZKB kündigt die Hypothek, den Baukredit für den Neubau und den Warenkredit. Insgesamt über 1 Million Franken.



 STAATSGARANTIE

ZÜRCHER KANTONALBANK

DIREKTION

Herrn
Hellmuth Schubert, Fabrikant,
Volketswil / Zch.

Zürich, den 8. Juni 1956. Sz/lm / 300.

Wir beziehen uns auf Ihre verschiedenen Besprechungen mit unserem Herrn Verwalter Frei in Uster wegen der Ablösung unserer Positionen. Nachdem Sie - entgegen unsern Abmachungen - eine Orientierung über den Verlauf Ihrer Verhandlungen mit dem neuen Geldgeber unterliessen, sehen wir uns leider veranlasst, unsere nachstehend aufgeführten Positionen zur gänzlichen Rückzahlung wie folgt zu kündigen:

1. auf den 10. Dezember 1956, d.h. auf 6 Monate à dato,
Fr 340.000.-- unser Kapitalguthaben laut Schuldbrief per nom. Fr. 350.000.--, dat. 11. November 1953, Sch.Nr. 11831A, haftend an 1. Pfandstelle auf Ihrer Fabrikliegenschaft mit Zugehör in Volketswil, nebst laufendem Zins zu $3\frac{1}{2}\%$ p.a. und allf. Mehrzins seit 1. April 1956;
2. auf den 23. Juli 1956, d.h. auf 6 Wochen à dato,
Fr 557.493.40 unser gegenwärtiges Baukredit-Guthaben, Baukredit Nr. 10421, nebst Zins zu $3\frac{1}{2}\%$ p.a. plus $1/8\%$ Kommission und Spesen pro Quartal oder Bruchteil seit 1. Januar 1956, laut Grundpfandverschreibung (Maximalhypothek) per Fr. 580.000.--, dat. 18. Juni 1955, haftend an 2. Pfandstelle auf Ihrer erwähnten Fabrikliegenschaft mit Zugehör;
3. auf den 23. Juli 1956, d.h. auf 6 Wochen à dato,
Fr 119.670.85 unser gegenwärtiges Guthaben aus Kreditgewährung, Kr.Nr. 19421 und Warenkredit, nebst üblichem Zins zu $3\frac{3}{4}\%$ bzw. 4% p.a. plus $1/8\%$ Kommission und Spesen pro Quartal oder Bruchteil seit 1. Januar 1956, laut Grundpfandverschreibung (Maximalhypothek) per Fr. 100.000.--, dat. 25. November 1942 / 11. November 1953, haftend an 3. Pfandstelle auf Ihrer genannten Fabrikliegenschaft mit Zugehör sowie Sicherstellung durch Warenverpfändung gemäss separater Pfandverschreibung.

1017/16425

Nutzbare Fabrikdume 3150 m³ Fabrikareal 32000 m²

FABRIK DIÄTETISCHER UND PHARMAZEUTISCHER PRODUKTE
FOFAG FORSANOSE-FABRIK
H. SCHUBERTH VOLKETSWIL

 Gegründet 1914

TEL. (051) 97 12 22 TELEGRAMME FOFAG VOLKETSWIL POSTCHECK VIII 23 270 BANK: ZÜRCHER KANTONALBANK FILIALE USTER

An den Bankrat
der Zürcher Kantonalbank
Zürich

Volketswil-Zürich,
Bahnhofstr. Scherzweibach
7. August 1956

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren,

Hiermit erlaube ich mir, auf die gehabte Besprechung mit dem Präsidenten des Bankrates, Herrn Dr. Hauser, zurückzukommen und ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit für die mir als Folge dieser Unterredung gewährte Fristerestreckung bis 31. August a.c. nochmals bestens danken.

Da ich aus den Besprechungen mit Herrn Bankratspräsident Dr. Hauser, wie auch mit Herrn Direktor Stolz den bestimmten Eindruck gewonnen habe, dass nicht die Bonität meines Unternehmens in Frage steht, sondern ich persönlich bei Ihrer Bank als kreditwürdig dargestellt wurde, liegt es mir daran, einen kurzen Abriss der seit Jahresfrist eingetretenen Ereignisse zu geben.

Vor allem möchte ich festhalten, dass das Verhältnis zu Ihrer Bank all die Jahre hindurch bis dieses Frühjahr stets ungetrübt war. Ich habe die mir gewährten Kredite stets termingemäss verzinst und amortisiert. Im Juni 1955 haben Sie mir nach Einreichung von zwei Varianten für den Bau einer Schokoladefabrik deren Finanzierung durch Gewährung eines Baukredites von max. Fr. 580'000.-- ermöglicht, der zurzeit mit rund Fr. 566'000.-- benützt erscheint.

Die Grundlage für diesen Baukredit hat sich in der Zwischenzeit nicht geändert, auch die Marktlage in Schokoladebereich hat sich nicht verschlechtert, sondern eher verbessert, lediglich die Inbetriebsetzung der Schokoladefabrik hat sich aus Gründen, auf die ich noch zurückkomme, etwas verzögert. Ich möchte hier insbesondere festhalten, dass die von mir geplanten Anlagen, auch nach dem Urteil von Fachleuten - z.B. der Firma Gebrüder Bühler in Uzwil - fachlich durchaus einwandfrei sind und es ist bedauerlich, wenn von dritter Seite das Gerücht verbreitet wird, dass bei den Maschinenanlagen und fabrikationstechnischen Dispositionen teilweise Fehlleitungen vorliegen. Ich möchte hier in aller Form festhalten, dass einige Fehlleitungen durch das unbefugte Einmischen seitens gewisser Angestellten entstanden sind, insbesondere Terminüberschreitungen durch Lieferungsverzögerungen, und zwar deshalb, weil mein Angestellter Herr Siegrist der Firma Gebrüder Bühler ohne mein Wissen die Lieferungen als absolut nicht dringlich darstellte, während das Gegenteil der Fall war.

Hellmuth Schubert stellt ein Wiedererwägungsgesuch.
Nach zähen Verhandlungen lenkt die ZKB ein. Allerdings mit einigen Auflagen bezüglich Sicherheit und Berichterstattung.

- 2 -

Damit komme ich zu Herrn Siegrist. Er hat im Januar dieses Jahres die Arbeit in meinem Betrieb aufgenommen und es haben sich leider bald gewisse Differenzen ergeben, indem sich Herr Siegrist nicht an die getroffenen Vereinbarungen hielt und gewisse Arbeiten, die er vertraglich übernommen hatte, vernachlässigte. Tatsache ist, dass sich das gespannte Verhältnis zu Herrn Siegrist sehr bald auf die bis anhin sehr angenehmen Beziehungen zu Ihrer Bank nachteilig auswirkte, indem offensichtlich Herr Siegrist seine 20-jährige Freundschaft zu Herrn Direktor Stolz zum Nachteil seines Arbeitgebers aussunutzen versuchte und sich unter anderem als unfähig, geisteskrank usw. schilderte. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass ein langjähriges, ungetrübtes Kreditverhältnis von der Bank plötzlich gekündigt wird, nur einige Monate nachdem ich mit Billigung der Bank und gestützt auf den mir neu gewährten Baukredit die Fabrik-erweiterung begonnen hatte.

Wenn es Ihnen nur an der Sicherheit bzw. an der Rückzahlung der mir gewährten Kredite liegt - dies, nachdem Sie sich noch vor Jahresfrist als absolut kreditwürdig betrachteten - dann verstehe ich nicht, wieso Sie mir die anderweitige Ablösung der Kredite dadurch erschweren, wenn nicht verunmöglichen, dass Sie andern Kreditinstituten offenbar nachteilige Informationen geben und mich möglicherweise sogar als kreditunwürdig bezeichnen. So habe ich auf einer Bank erfahren müssen, dass ich gestützt auf die erhaltenen Informationen auf "der schwarzen Liste" stehe.

An der Kreditwürdigkeit meines Unternehmens hat sich aber seit Jahresfrist nichts geändert, sämtliche Aktiven sind intakt und die Inbetriebsetzung der neuen Fabrik kann im Laufe des Monats September erfolgen. Für diese Inbetriebsetzung und die Überwachung der Fabrikation brauche ich aber etwas Ruhe und eine Atempause, d.h. ich sollte meine ganze Kraft und Zeit in den nächsten Monaten dazu verwenden können. Aus diesem Grunde, d.h. um die ungestörte Inbetriebsetzung zu gewährleisten, stelle ich hierdurch das höfliche Gesuch an Sie, die Kündigung der mir gewährten Kredite in Wiedererwägung zu ziehen. Ich möchte Ihnen hierfür zwei Anträge zur Erwägung anheinstellen:

1. Sie stellen mir die gewährten Kredite, wie bis anhin zur Verfügung evtl. bis zum Abschluss der laufenden Verhandlungen über eine Neuplanzung der Verpflichtungen, wobei ich Sie insbesondere bitten möchte, darauf zu verzichten, ungünstige Kreditinformationen über mich zu geben.
2. Sie ziehen die Kündigung zurück unter der Bedingung mein Geschäft und Bücher unter ständiger Kontrolle zu nehmen.

Dies würde mir erlauben, die notwendigen Umdispositionen für meinen Betrieb in Ruhe zu treffen, bzw. meine Pläne nach jeder Hinsicht hin zu realisieren.

Ich danke Ihnen im voraus bestens für die wohlwollende Prüfung dieser Vorschläge und sehe Ihrer Rückäusserung mit grösstem Interesse entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rosige Aussichten für 1957

Aus Sicht von Hellmuth Schubert kann es nur noch aufwärts gehen. Die erhofften Umsätze und Zeitpläne mit dem neuen Schokoladengeschäft werden allerdings nie im erhofften Ausmass realisiert werden können.



Geschäftsaussichten der P O P A G pro 1957

FORSANOSE

Seit 3 Jahren wurden die Anlagen zur Herstellung einer sofort löslichen Forsanose angeschafft und der bestehenden Gross-Turm - Zerstäuberturm (Amotisator) über Ingenieur C. Andermatt, Rüschlikon, so verbessert, dass die Anlagen dem jetzigen Stand der Wissenschaft Genüge leisten. Die Produktions-Kapazität wurde damit um das Doppelte erreicht. Zwei Proben des Fertig-Produktes und der Verkaufs-Affichen lege ich bei. Der Verkauf kann und wird in den nächsten Wochen einsetzen. Aufwendung für alles, incl. kompletter Dosen-Fabrikationsanlage und Rohmaterial an Blech und Papier ca. Fr. 260'000.--. Diese Anlagen sind vollständig bezahlt. Vor dem Kriege wurden 2 Vertreter beschäftigt, seit dem Kriege keiner.

Kakao- u. Schokolade-Fabrikation

Meiner Konkurrenz (Ovomaltine, Banage etc.) war ich insofern nicht gewachsen, weil ich keine Vertreter oder zu wenig Vertreter beschäftigte. Meine Erfahrungen waren aber dessen ungeachtet dahingehend, in der Mangelzeit, anstatt Vertreter zu beschäftigen, die Zeitungspropaganda durchzuhalten; da andererseits es sich nicht lohnte, einzig mit Forsanose Reisende zu beschäftigen. Um der Konkurrenz zu begegnen, war es schon seit rund 20 Jahren mein Streben, wenn sich Gelegenheit bietet eine Schok.-Fabrik aufzukaufen, dies zu verwirklichen. Dies geschah erstmals durch Uebernahme und Kauf der Konfiserie- u. Schok.Fabrikation HUBER Pfäffikon ZH im Jahre 1939. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Anlagen, um mit Profit arbeiten zu können, nicht genügten und nach Kriegsausbruch konnte ich es nicht verantworten, die nötigen Anschaffungen zu machen. Ich einigte mich darum mit Herrn Huber für die Rückgängigmachung des Kaufes.

In den dazwischen liegenden Jahren habe ich mich eingehend für die Fabrikation und Renditemöglichkeiten gründlich beschäftigt. Ich hatte auch Gelegenheit Fabriken im In- und Auslande zu besichtigen und die Fabrikationsmethoden kennen zu lernen. Da ich andererseits seit 42 Jahren einige Tausend Tonnen Kakao im eigenen Betrieb verarbeitet habe, kenne ich zur Genüge die Erforderlichkeiten für die Verarbeitung von Kakao.

Ich war darum nicht unvorbereitet als mir vor 2 Jahren die seit 1886 bestehende Schok.Fabrik C r o i s i e r Genf zum Kauf angeboten wurde. Vor endgültigem Kaufabschluss habe ich die Fabrikinrichtungen mit 4 Fachleuten besichtigt und stellt die in Fachkreisen bekannte Firma PAILLARD Lausanne mir das Gutachten aus, dass die Anlagen einen Wert von Fr. 600'000.-- (incl. Vorräte an Umschlägen, Zinnfolien etc.) repräsentieren. Sämtliche Fachleute haben mir angeraten, den Betrieb in Genf zu belassen und dort weiter zu führen. Nicht zuletzt im Interesse der Gemeinde Volketswil habe ich mich entschlossen, die Schok. Fabrik-Einrichtung nach Volketswil zu verlegen. Ich war mir dabei wohl bewusst, dass ich mir damit eine grosse Bürde auflade. Das Werk ist nun planmässig erstanden, allerdings muss ich erwähnen, dass ich während einiger Zeit wohl den bedeutendsten Fachmann einer Weltfirma: Herr Ober-Ingenieur Schneider, der Firma LEHMANN AALEN, beratend zur Seite hatte. Das Werk steht nun fabriktionsreif da und ich darf stolz sein, mein Lebenswerk nun gefestigt zu haben. Es ist leicht zu errechnen, mit welcher Rendite geschäftigt werden kann. Vorsorglicher Weise habe ich meine Dispositionen so getroffen, dass ich mit einem Minimum an Arbeitskräften eine Tagesproduktion von mind. 4-5 Tonnen Schokoladen und Pralinen herstellen kann. Dies ist nur möglich über exakte Planung und Anschaffung der leistungsfähigsten Anlagen: Kakao-Aufbereitungsanlagen der Fa. Gebr. Bühler Uzwil, und vollautomatische Eintafelungs- u. Schleuderanlage der Maschinenfabrik Loesch, Forchheim.

2. Blatt

Beiliegende Bestätigung der Fa. Bühler Uzwil sagt aus, dass die von mir disponierte Fabrikationsanlage den heute modernsten Dispositionen entspricht und dass damit erstklassige Produkte erzeugt werden können.

R e n d i t e

Die jahrelangen, gründlichen Beobachtungen haben ergeben, dass der Netto-Verdienst an Schokolade gleich gut ist wie an Forsanose. Für Forsanose wird wohl ziemlich viel Propaganda gemacht, dafür ist die Fabrikation weniger umständlich als bei der Schokolade, womit der Ausgleich zu erklären ist. Andererseits ist aber die Verdienstmarge für den Wiederverkäufer bei Forsanose 30 - 33 1/2 %, während dieselbe an Schok. durchwegs nur 20 % beträgt. Mein durchschnittlicher Jahresumsatz an Forsanose beträgt 250 Tonnen. Den gleichen Umsatz habe ich mit Beginn der Fabrikationsaufnahme in Schokolade. Derselbe wird über die Reisetätigkeit fortwährend gesteigert bis die Produktionsausnützung von 4 - 5 Tonnen erreicht ist. Für den Verkauf garantieren mir z.T. sämtliche früheren Vertreter der C r o i s i e r - Choc. Sodann habe ich den Vorteil gegenüber vielen Schok.-Fabriken, dass ich meinen derzeitigen 90 Tonnen-Bedarf an Kakao-pulver nunmehr selbst herstellen kann. Hierbei entfallen aus dieser Produktion 30 Tonnen an Kakaobutter, welche während des Krieges ein Mehrfaches des Preises von Kakao-pulver erzielte und heute noch 25 % teurer ist als Kakao-pulver. Zur Zeit ziehen die Kakaobutter-Preise wieder an. Alle Schok.Fabriken müssen Kakaobutter aus dem Auslande beziehen, während ich bei meinem festliegenden Bedarf an Kakao-pulver die anfallende Butter in eigener Fabrikation gewinnbringend verwerten kann. Ich rechne, dass die Herstellung des derzeitigen Eigenbedarfs von jährl. 90 Tonnen Kakao-pulver einen Gewinn von mindestens 60'000.-- Franken einbringt.

Im 1. Jahr ist zu erhoffen, dass 400-500 Tonnen Schokolade verkauft werden können, womit ein Reinverdienst von rund Fr. 100'000.-- resultiert. Mit der Produktionssteigerung wird der Verdienst progressiv höher. Einwände, dass man gegen die grossen Marken nicht aufkommen könne, fallen durch die Tatsache dahin, dass 10 kleinere Firmen und 5 mittlere Firmen keine Zeitungspropaganda machen, sondern lediglich reisen lassen, und damit bis 3 Tonnen täglich verkaufen. Gegenüber diesen Firmen habe ich wiederum den Vorteil, dass mein 42-jähriges Produkt Forsanose in 80 % aller Lebensmittelgeschäfte ständig verkauft wird, somit die Gewährleistung, dass ich für den Verkauf der Schokolade mit weniger Reisekosten rechnen muss als die Konkurrenz. Von Seiten vieler Wiederverkäufer bin ich oft ermuntert worden, doch eine Forsanose-Schokolade heraus zu bringen.

Fachleute gaben bis jetzt das Urteil ab, dass meine Kakao- und Schok. Fabrik eine der schönsten und am zweckmässigsten eingerichtete Fabrik sei. Es ist durch den Eigenbedarf an Kakao bereits erwiesen, dass meine Kakao- u. Schok. Fabrik ein Prosperieren gewährleistet.

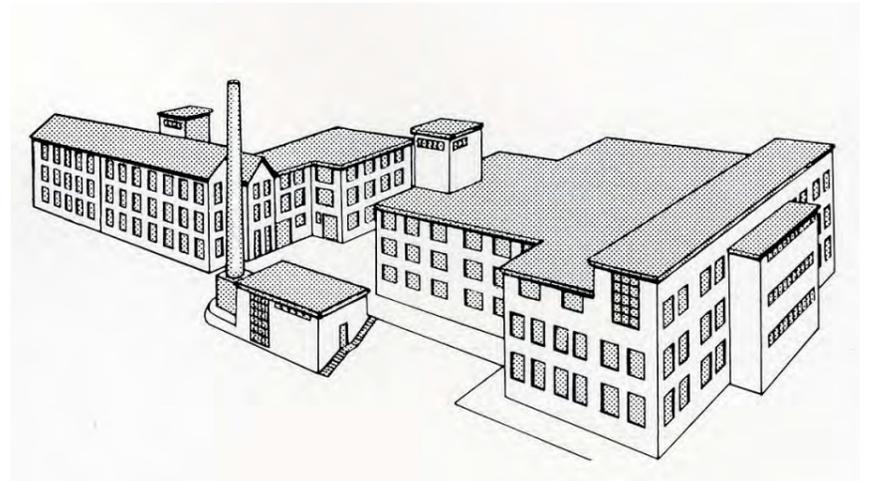
12. September 1956

H. Schubert.

PS. Emissiv-Rheumaheilmittel. Während 35 Jahren war ich daran ein Wirkmittel zu schaffen, was mir in den letzten Jahren soweit gelang, es den Heilmittelkontrollstellen in Bern vorzulegen. Emissiv hat alle Erwartungen, welche hinsichtlich Wirkung, Heilung u. Unschädlichkeit betrifft gemäss beiliegendem Schrifttum übertroffen. An den Universitäts-Klinik Prof. Lauda, Wien werden seit 14 Jahren Klinik- & Laborarbeiten durchgeführt, sobald die Arbeiten vorliegen wird in der einschlägigen Arzt-Presse von Seiten Prof. Lauda Bericht erscheinen, was dazu angetan ist EMISSIV auf breiter Basis bekannt zu machen.

Blatt 3

Die Verkaufsbewilligungen liegen jedoch jetzt schon vor, doch wollte ich für die Verkaufslancierung eben noch den erwähnten Bericht abwarten. Ein Zwischenbericht über die Therapeutische Heilwirkung liegt hier bei. Emissiv dürfte bis jetzt das einzige gut wirkende Heilmittel bei allen Formen von Rheuma sein und ist darum ein Verkaufserfolg unbedingt sicher zu erwarten.



Produktion der Forsanose-Schoggi

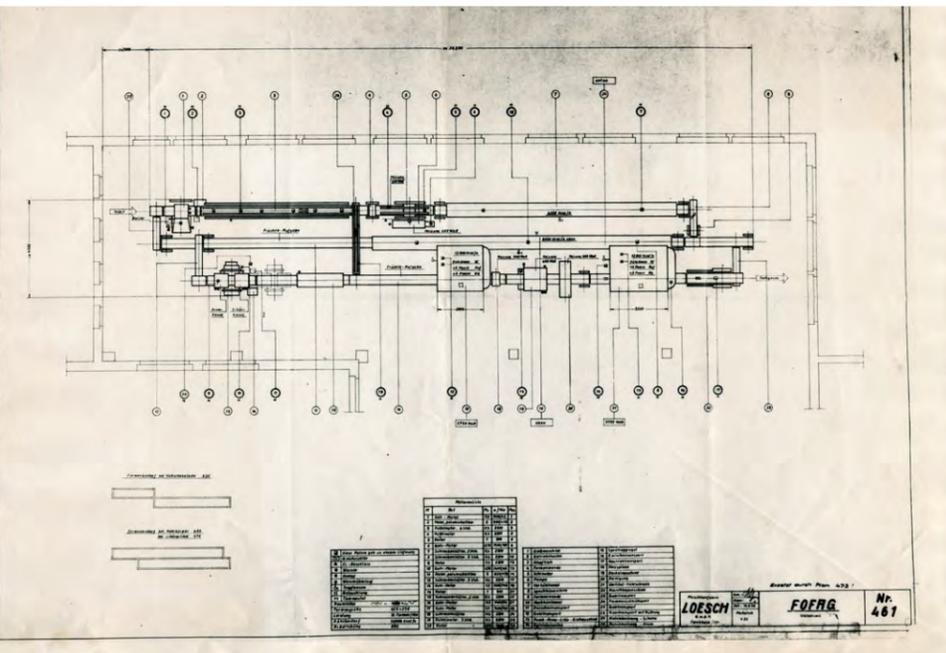
Gemäss Fachleuten entsprach die neue Fabrik dem Stand der Technik. Personalstreitigkeiten und ausgasenden Farbanstriche der neuen Räume verhinderten aber während Jahren eine planmässige Produktion.



Produktion der Schokolademasse



Kakaorösterei

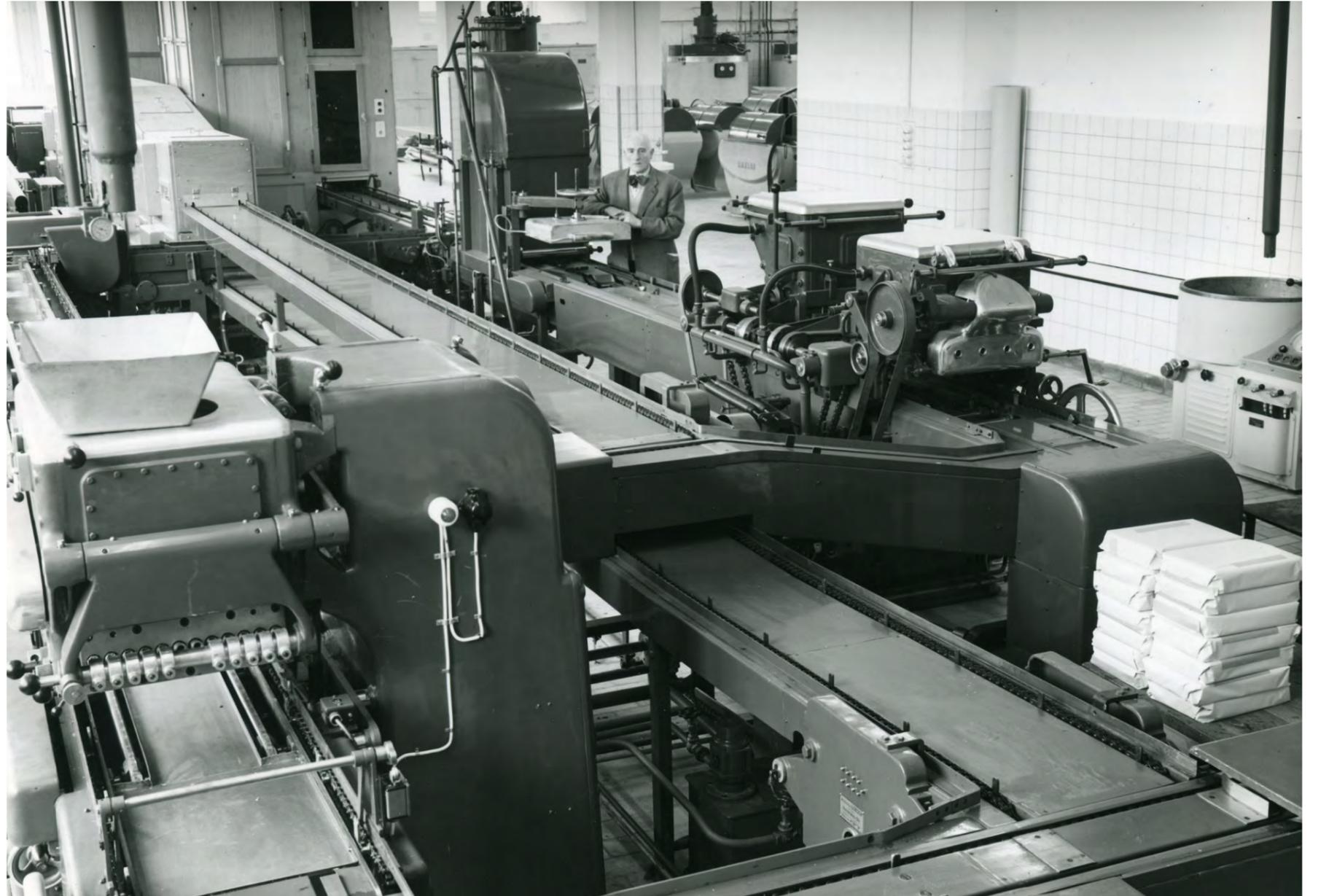


Loesch Eintafelmaschine

Hellmuth Schubert präsentiert die Eintafelmaschine mit den zwei Produktionsbändern

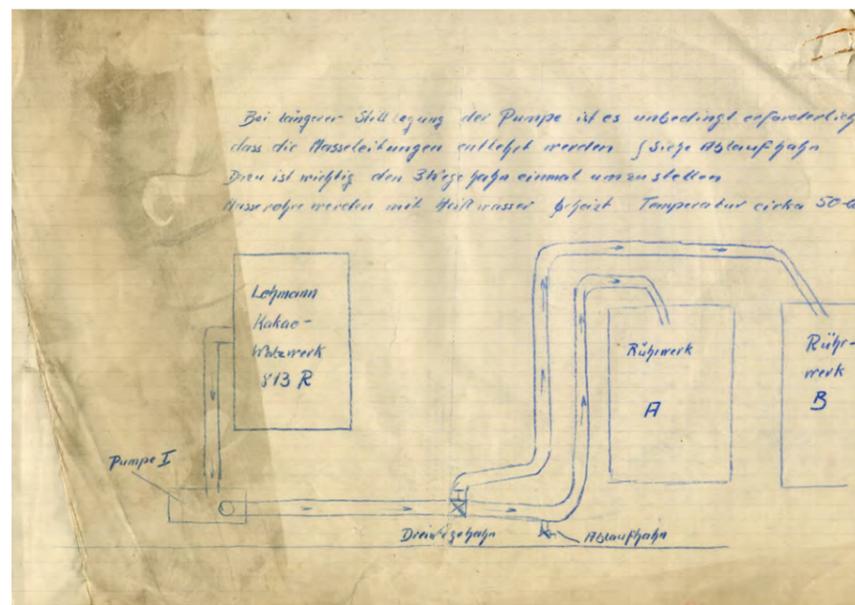
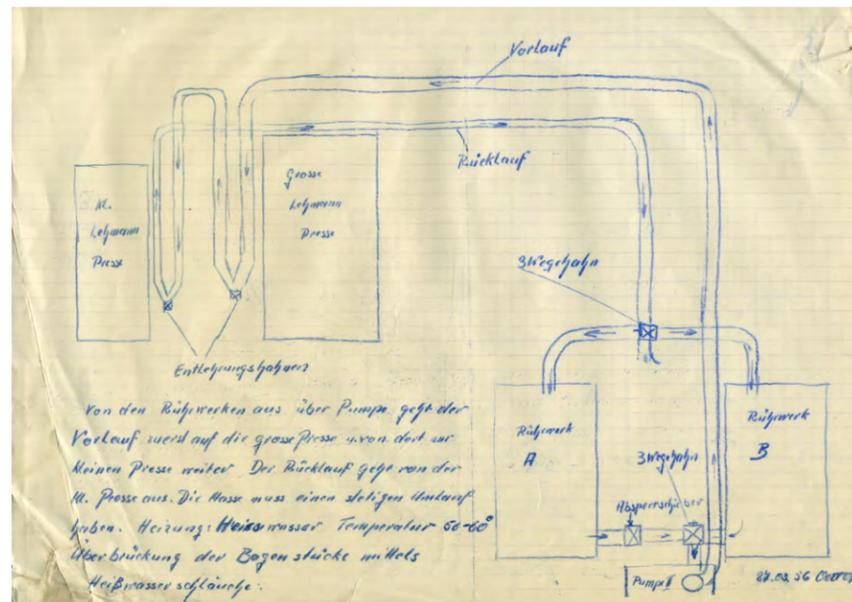
Links: Start mit kombinierter Eintafel- und Giessmaschine, magnetische Schwingbahn, Formwendemaschine, Ausschleudermaschine, Rücklaufrohr zur Temperiermaschine, Vorkühlkanal, Formenrücktransport mit Vorwärmung.

Rechts: Likör- und Crème-giessmaschine, Heizspinne, Sprühapparat



Likör- und Fruchtschokolade

Für die Produktion dieser Spezialitäten sind spezielle Fabrikationsanlagen installiert worden



Stationen der Produktionsstrasse
Crème-Giesskessel, Likörgiesskessel mit Antriebsregelungen, Sprühapparat, Getriebekasten, Heizspinde, Vertikal-Kühlschrank, Deckelmaschine, Formenreinigung, Vertikal-Kühlschrank, Abtransport zur Ausschlagmaschine

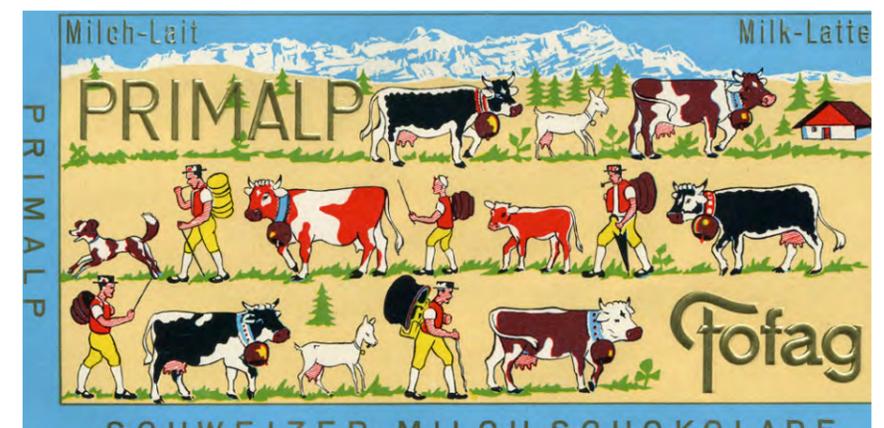
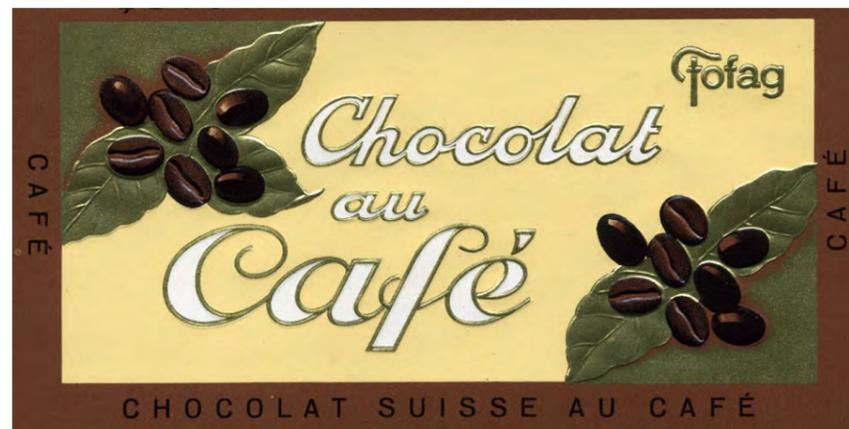
Schokolade mit Füllung

Das geplante Sortiment umfasst vor allem gefüllte Schokoladetafeln.
Die Rezepte von Croisier werden übernommen.
Die Marke und die Gestaltung wird auf Forsanose umgestellt.



M i l c h (M'mann)		Gewürzmischung für Milchsokolades	
Zucker	43 %	10,0 Caramel 73422 Beroiko	
Kakao Akkra	10 %	8,0 Universal "	
V'Milchp.	23 %	6,0 Kokosaroma 74438 "	
M'Milchp.	4 %	6,0 Orang.Gel, kalabr. "	
Kakaobutter	20 %	6,0 Honigaroma "Flachsmann"	
auf 100 kg. Gewürzmischung 100 Gramm		2,0 Zimtöl "Flachsmann"	
Vanilline	0,020	3,0 Heliotrop Méro	
Lezithin	0,300		
Couverture: 90 kg.		mit 1 kg. Kakaobutter vermischen, dazu 39 kg. Milchsokolade	
+ Butter	6 kg.	zus. 40 kg.	
+ HF	4 kg.	aus Tafeln in 100 Gramm Tafeln.	
		Je 1 Tafel pro Conchetrog zu ca. 150 kg.	
Dunkle Masse 1. (M'mann)		M i l c h 2.Qual. (M'mann)	
Zucker	46 % 46 kg.	Zucker	48 %
Kakao	45 %	Kakaom.	10 %
Akkra 60)	→ 27 kg.	Milchpulv.	24 %
Trinidad od. Venezuela 20)	→ 9 kg.	Butter	18 %
Arriba 20)	→ 9 kg.	Vanilline	0,020 ✗
Butter	9 % 9 kg.	Lezithin	0,300 ✗
Lezithin	0,250		
Vanilline	0,020 %		
Heliotrop (Méro)	30 mg		
(3,0 in 300 g Alkohol, davon 3 g in 100 kg.Masse)			
Couverture: 90 kg.			
+ Butter	6 kg.		
+ HF	4 kg.		

Rezepte für die Schokoladeproduktion



Schoggi-Liquidation

Das Schokoladengeschäft kommt nie richtig in Fahrt. Jeden Tag taucht wieder eine andere Störung an den Fabrikationsanlagen auf. Gemäss dem Ehepaar Schuberth wurden die Anlagen erwiesenermassen sabotiert.

Im Jahre 1963 wurde die Produktion endgültig aufgegeben und die rund 2 Millionen Franken teure Investition liquidiert.



Aufstellung über die verkauften Schokolade-Maschinen

Datum:	Käufer:	Rechnungs- betrag:	Zahlung:	Provision bezahlt an:
17. 9.63	Choc. Camille Bloch SA., Courtelary	3'000.--	17.10.63 Pc.	5 % = 150.-- Hr.M.Oechslin, Bern
7.11.63	Nago Nahrungsmittel AG., Olten	9'805.--	20.11.63 Pc. 5.12.63 Pc.	-
9. 3.64	SA. Chocolats "OMNIA", Saint-Dié Vos.	24'480.--	11. 3.64 ZKB	10 % = 2'200.-- Hr.Ritter, Friedr'h
10. 7.64	Max Felchlin, Schwyz	22'300.--	16. 6.64 ZKB	10 % = 1'000.-- Hr.W.Hahn, Binninge
17. 7.64	Jowa AG., Meilen	1'110.--	20. 8.64 Pc.	-
6. 8.64	Biscuits DORIA SA., Genève	950.--	12. 8.64 Pc.	16 % = 150.-- Mr.C.Paillard, Laus
19. 8.64	M.F. Hügler, Dübendorf	275.10	25. 8.64 Pc.	
6.10.64	Chocolat VILLARS SA., Fribourg	1'790.--	10.11.64 ZKB	-

Gratulationen vom Fofag Personal

5 Jahre nach dem Umzug kann die florierende Forsanose bereits das 25 Jahr-Jubiläum feiern und 1941 feiert Hellmuth Schubert seinen 50. Geburtstag



Herr Schubert---fünfzig Jahre alt!
Nein--da bleibt niemand stumm und kalt!
Man spricht davon in dem Betrieb,
denn er ist allen wert und lieb.
Am heut'gen Tag---am Wiegenfeste,
wünscht Ihnen jedermann das Beste,
auch wir vier Mädchen vom Büro,
auch wir sind glücklich, stolz und froh,
dem Jubilar die Hand zu drücken
und ihn ein wenig zu beglücken.
Herr Schubert, Vorbild uns und Kraft,
die nimmer ruht, stets Neues schafft,
Sie haben sich seit Jahr' und Tagen
im Lebenskampfe flott geschlagen.
Der Grund liegt nicht auf Golddukaten,
Ihr Werk besteht vielmehr aus T'at'e'n.
Nach strengem Start im Glarnerland,
wo er viel Schweres überwand,
so steckten Sie ein n e u e s Ziel,
hier oder nirgends: V o l k e t s w i l !
Hier wird gekauft und neu begonnen,
hier wird gebaut, der Kampf gewonnen!
Da m u s s es gehn, da setz' ich ein,
hier muss mein Werk vollendet sein.

Das Forsanose-Personal gratuliert
Hellmuth Schubert mit diesem
Gedicht zum 50. Geburtstag im Jahre
1941

Da, wo man einst die Seide wand,
wo nur ein klein' Gebäude stand,
da sprengten Sie den engen Rahmen:
Die " Forsanoseleute" kamen!
Das Leben füllte bald die Räume,
zu W i r k l i c h k e i t e n wurden Träum
Das Unternehmen wuchs und blühte,
man pries der Forsanose Güte.
M e h r Forsanose! Her die Kraft,
die stärkt und stählt, was schon erschlaft!
Der Raum ward' eng, gross das Vertrauen,
die Losung hiess: Gut, weiterbauen!
So steht denn, sagen wir es heut'
Ihr Werk trotz schwerer Kriesenzeit
gesichert da---es lässt sich sehn
und jeder will dafür einstehn.
Und Ihre Mutter, achtzig schon,
wie ist sie stolz auf Ihren Sohn!
Sie sah so Schönes sich erfüllen,
sie segnet Sie dafür im Stillen.
Die Gattin, treu, und stets bereit,
hilfreich zu sein und alle Zeit
den Mann im schweren Kampf zu stärken,
ist mitverbunden mit den Werken.

Herr Hellmuth Schubert---fünfzig Jahr!
Wir wünschen Glück dem Jubilar.
Er, der uns soviel Freud' gegeben,
er möge nochmals fünfzig leben!
Ihr Mut, Ihr Werk, es wachse weiter---
das wünschen heut' vier Mitarbeiter.

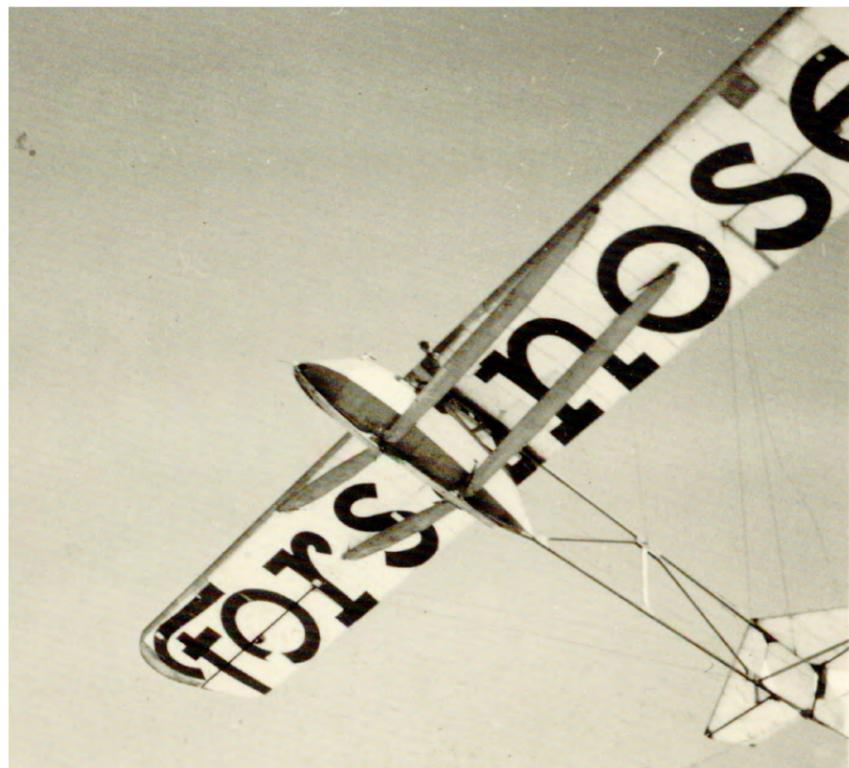
6.Dezember 1941



Mit diesem Bild überrascht die
Belegschaft Ihren Patron zum
silbernen Firmenjubiläum

Forsanose geht in die Luft

Hellmuth Schubert verband die Faszination des Fliegens und der Ballonfahrt mit seinem geschäftlichen Interessen. Damit brachte er die Marke Forsanose regelmässig in die Medien.



Die Kosten und Ausführung für diese Beschriftungen ebenso sämtl. Nationalzeichen und Nummern und seitlich auf dem Rumpf Arosa und Clubabzeichen werden ebenfalls von der Firma FORSONOSE auf deren Kosten sach und Fachgemäss ausgeführt.

Die Firma Forsonose bezahlt für die Reklame den Wert der neuen anzuschaffenden Schulmaschine im oben erwähnten Betrage und verpflichtet sich die Beschriftung der neuen Maschine zu übernehmen.

Franken neunhundert bezahlt die Firma FORSONOSE bis spätestens 15. Januar 1939 auf unser Konto ein.

Die Beschriftung bleibt bis kompletten Bruch auf beiden Maschinen.

Die Segelfluggruppe verpflichtet sich den Namen Forsanose bei jeder sich bietenden Gelegenheit wie Presse ect. bekannt zu machen.

1938 finanziert die Forsanose der Segelfluggruppe Arosa eine neue Schulmaschine und darf dafür den Forsanoso Schriftzug auf zwei Maschinen anbringen



AERO-CLUB DER SCHWEIZ

Obmann: Dr. E. Tilgenkamp
Kilchberg-Zürich

SEKTION ZÜRICH

Zürich, den 6. Oktober 1938/TM.

An die POFAG Pharmaceutische Werke
Volketswil (Zch.)

Sehr geehrter Herr Schubert,

Namens und Auftrag der Ballongruppe, sowie aller Piloten, möchte ich Ihnen nochmals unsern herzlichsten Dank, für die in der gestrigen Plenarsitzung der Piloten unterzeichnete Vereinbarung nach welcher Sie unserer Gruppe einen Heissluftballon stiften, aussprechen.



1938 erwirbt Schubert den ersten Heissluftballon der Schweiz. Dieser Ballon wird im 2. Weltkrieg vom Militär requiriert.

2. OEST. BALLON-POST-FLUG

Einschreiben
2011



„Helpt
unseren
Kriegswaisen“

Ballon-Flug ausgefallen
Flugzeug befördert

Franz Schein
St. Julien

OESTERR.
KINDERDORF
VEREINIGUNG



Bundes-Polizeikommissariat Wels
Wachsimmer Kommissariat

Wels, am 2. Mai 1949.

Betrifft: Losreissen eines Freiballons.

Meldung.

Am 2. Mai 1949 versah ich auftragsgemäss mit dem prov. Pol. Wachmann Karl Reiter, von 10.30 bis 13.00 Uhr, auf dem hiesigen Trabrennplatz bei den Vorbereitungsarbeiten zum Start des Schweizer Freiballons "Forsanose" Ordnungsdienst. Die Aufgabe der Sicherheitswache bestand darin, die Schaulustigen in angemessener Entfernung vom Startplatz zu verweisen.

Um etwa 12.50 Uhr wurde mit der Gaseinfüllung begonnen. Als Hilfskräfte waren bei dieser Arbeit mehrere Angehörige der Stadtfeuerwehr Wels tätig. Der Ballonaufstieg war für 14.00 Uhr angesetzt. Da ziemlich starker Ostwind herrschte, hat der Leiter dieser Aktion eine Verstärkung der Haltemannschaft bei der Stadtfeuerwehr angefordert, die sogleich beigelegt wurde.

Als der Freiballon um etwa 12.50 Uhr zum 3/4 Teil mit Gas gefüllt war, riss ganz plötzlich ein sehr heftiger Windstoß den Ballon aus der Netzhülle, der gleich hochging und in nordwestlicher Richtung davonflog, ohne daß es die Haltemannschaft verhindern konnte.

Wie die weitere Beobachtung ergab, änderte der Ballon in ca. 4000 Meter Höhe den Kurs und trieb sodann gegen Südosten. Durch Aufkommen eines Wolkenfeldes konnte der Ballon später nicht mehr gesehen werden.

Von diesem Vorfall ist das Bundespolizeikommissariat sogleich in Kenntnis gesetzt worden.

Gesehen!

Kempner Franz
Pol. Bez. Inspektor

Steinwendner Karl
prov. Polizeiwachmann.

Am 2. Mai 1949 stellte Schubert seinen Gasballon Forsanose für einen Ballonpostflug zugunsten der Oesterreichischen Kinderdorf Vereinigung zur Verfügung. Dabei riss sich der Ballon beim Füllen los und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Die Sonderbriefe wurden mit einer amerikanischen Kuriermaschine von Wels nach Salzburg befördert.

Forsanose für das Urwaldspital

Im Mai 1957 bringt das noch junge Schweizer Fernsehen eine Sendung über Dr. Albert Schweitzer und sein Urwaldspital in Lambarene. Der Spendenaufruf am Schluss der Sendung bewegt Hellmuth Schubert zu einer grosszügigen Spende von gegen 500 kg Forsanose und 240 Tafeln seiner neue Schokolade dazu Pharmaprodukte wie das Rheumamittel Emmisiv.



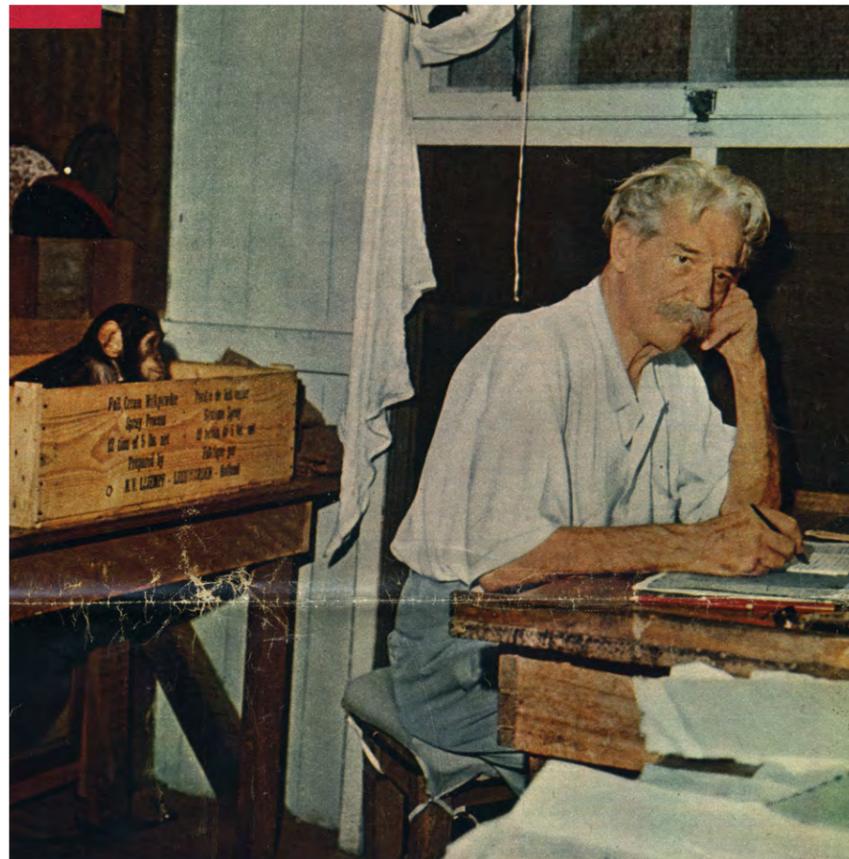
Bezirk Uster

Volketswil. Ehrentafel der Gemeinnützigkeit. Anlässlich einer Fernsehsendung über das Urwaldspital von Dr. Albert Schweitzer, erliess die SRG einen Aufruf zugunsten des grossen Menschenfreundes und seines Werkes in Lambarene. Der Appell ist nicht ungehört verhallt, denn Ende Juli dieses Jahres konnte das Schweizerschiff «Helvetia» mit rund 2000 Tonnen Hilfsmitteln aller Art in See stechen. An diesem Hilfswerk hat sich der Besitzer der Forsanose-Fabrik, Herr H. Schubert, in hervorragender Weise beteiligt. Neben 605 kg Forsanose und Schokolade für den grossen Doktor und seine treuen weissen Helfer spendete der grosszügige Geber eine grosse Anzahl Packungen des von ihm hergestellten und von einer grossen Anzahl in- und ausländischen Wissenschaftler empfohlene Mittel gegen Rheumatismus und Arthritis «Emissiv». Wie gross die Freude über diese Gabe in Lambarene war, geht aus dem Umstand hervor, dass der greise Menschenfreund und Nobelpreisträger bei seinem jüngsten Schweizer Aufenthalt den hochherzigen Spender besuchen und ihm seinen persönlichen Dank übermitteln wollte. Leider wurde sein Vorhaben durch einen ihm zugestossen Armbruch vereitelt, dafür hat er den Geber zu einem Besuch in seiner elsässischen Gemeinde eingeladen. J. Z.

Auch der Anzeiger von Uster berichtet über das grosszügige Geschenk aus Volketswil



Lambarene *Herrn H. Schuberts herzlich Albert Schweitzer*



*Lieber Herr Schubert. Ich weiss nicht, wie Ihnen für alles was Sie dem Spital und den Pflanzlingen zugehen lassen, dankbar! Aber ich bin gut angekommen und lichte uns gute Wünsche. Herzlichen Sie die verspätete Antwort. Aber die Arbeit ist so gross, dass wir nicht zum Schreiben kommen, wie wir möchten.
Herzlich Ihr ergebener
Albert Schweitzer*

Dr. Albert Schweitzer bedankt sich in einem persönlichen Brief für die grosszügige Spende von Hellmuth Schubert (Auszug aus dem 2-seitigen Brief)

Forsanose Aliment fortifiant

Surface des locaux 3150 m² Surface du terrain 52000 m²

FONDÉ EN 1914

FOFAG FABRIQUE DE FORSANOSE H. SCHUBERTH VOLKETSUIL-ZCH
TÉL. (051) 97 12 22 TÉLÉGR. FOFAG VOLKETSUIL CHÈQUE POSTAL VIII 23270 VOLKETSUIL-ZURICH

VOLKETSUIL-ZURICH, Station O.P.F. Schwerzenbach-Zoh
22. Juni 1957
mh

HOPITAL LAMBARENE
LAMBARENE

LIEFERSCHEIN

Nr.	Inhalt	kg
1	114 Forsanose à 500 g netto	94,000
2	114 Forsanose à 500 g netto 40 Emissiv intravenös	96,000
3	114 Forsanose à 500 g netto 20 Emissiv intravenös	94,000
4	225 Fl. Vestrol à 100 g 60 x 6 Emissiv intravenös	87,500
5	114 Forsanose à 500 g netto 20 x 5 Ampl. Emissiv	94,500
6	216 Pack. à 60 Tabl. Emissiv 4 Klinikp. à 50 Ampl. Emissiv 30 Pack. à 850 Tabl. Emissiv 240 Tafeln à 100 g Schokolade	84,500
7	114 Forsanose à 500 g netto 20 x 5 Emissiv intravenös	94,500
Total		645,000

+SRG SCHWEIZERISCHE RUNDSPRUCH-GESELLSCHAFT
FERNSEHDIENST

Telephon (051) 34 15 13
Filmabteilung Telephon (051) 32 03 39
Postfach Zürich 22
Postcheckkonto VIII 285
Telegramm-Adresse: Telesuisse

FOFAG,
Volketswil.
Zuhanden von Herrn Schubert.

Zürich, Kreuzstrasse 2
T. lu 9. Juli 1957.

Sehr geehrter Herr Schubert,

Sie haben auf Grund unseres Aufrufes anlässlich der Sendung über das Urwaldspital von Dr. Schweitzer in freundlicher und grosszügiger Weise Material gespendet. Die grosse Sendung von fast 2 Tonnen befindet sich bereits in Genua und wartet auf das Schweizer Schiff "Helvetia", das 8 Tage Verspätung hat. Im Augenblick, da Sie diesen Brief erhalten, schwimmt die Sendung bereits auf dem Meer und wird Ende dieses Monats in Lambarene eintreffen. Es drängt uns, Ihnen, sehr geehrter Herr Schubert, auch im Namen von Herrn Dr. Tilgenkamp und unserer Freunde in Lambarene herzlich zu danken. Wir sind überzeugt, dass das Eintreffen der Sendung im Urwaldspital nicht nur grosse Freude auslösen wird, sondern den weissen Helfern und ihrem verehrten Chef Ermunterung bedeutet für ihr schweres Werk.

Mit freundlichen Grüessen
SCHWEIZ. FERNSEHDIENST
der Direktor:
Ed. Haas
Ed. Haas